

Gender Empathy Gap

Vortrag am 15. März 2023

Frauen waren schon immer die Hauptopfer von Kriegen. Frauen verlieren ihre Ehemänner, ihre Väter, ihre Söhne im Kampf.

Hillary Clinton, 1998, zitiert in Jones (2000:91-92)



Das ist Gender Empathy Gap

Was ist MANNdat?

- Vortrag von Dr. Bruno Köhler, MANNdat e.V.
- Anliegen von Jungen, Vätern und Männern in die geschlechterpolitische Diskussion einbringen
- Benachteiligungen von Jungen, Vätern und Männern bekannt machen und beseitigen helfen
- Gegründet am 14.2.2004

Was ist Empathie?

Bereitschaft und Fähigkeit, sich in die Einstellungen anderer Menschen einzufühlen.

Oxford Languages, <https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&q=definition+Empathie>

Gender Empathy Gap ist Indikator für mangelnde Gleichberechtigung

Für Geschlechtergerechtigkeit ist die Beseitigung von Benachteiligungen und Diskriminierungen aller Betroffenen – egal ob Frauen oder Männer – notwendig. ...

Prof. Michael Klein: <https://mens-mental-health.de/gender-empathy-gap/>



Nur möglich, wenn bei Benachteiligungen die gleiche Empathie gegenüber allen Menschen, unabhängig vom Geschlecht entgegengebracht wird.

Gibt es Benachteiligungen
von Jungen und Männern?

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

Art 12a (1) Männer können vom vollendeten achtzehnten Lebensjahr an zum Dienst in den Streitkräften, im Bundesgrenzschutz oder in einem Zivilschutzverband verpflichtet werden.

Art 6 (4) Jede Mutter hat Anspruch auf den Schutz und die Fürsorge der Gemeinschaft.

Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, 10. 12. 1948

Artikel 1 (1) Abs. 1: Alle Menschen sind ...gleich an ...Rechten geboren. ...

Artikel 2 (1) Abs.1: Jeder hat Anspruch auf alle in dieser Erklärung verkündeten Rechte ..., ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach ... Geschlecht,

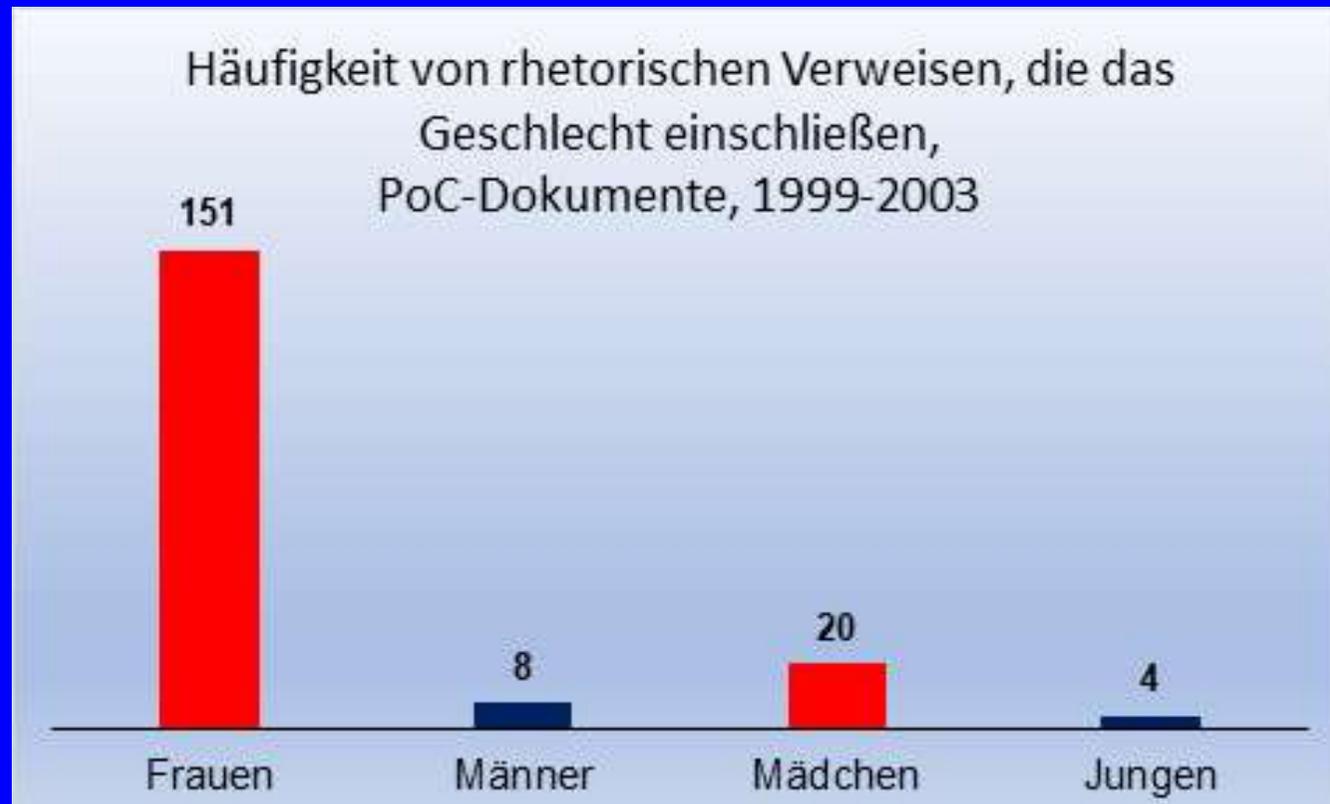
Artikel 3 Jeder hat das Recht auf Leben, ... und Sicherheit der Person.

Artikel 25 (2) Mütter und Kinder haben Anspruch auf besondere Fürsorge und Unterstützung.

<https://www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf>

Charli Carpenter hat analysiert, wie häufig in PoC-Dokumenten (PoC = Protection of Civilians) der OCHA von 1999 bis 2003 explizit Kinder, Männer und Frauen als schutzwürdig aufgeführt wurden. OCHA ist das Amt der Vereinten Nationen für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten.

Charli Carpenter ist Professorin am Fachbereich Politik- und Rechtswissenschaften der University of Massachusetts-Amherst mit den Schwerpunkten internationales Recht und menschliche Sicherheit.



<https://mandat.de/gender-empathy-gap/menschenrechte-warum-teilt-die-weltgemeinschaft-menschenrechte.html>

Art 3 GG

(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. ..

(3) ...Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

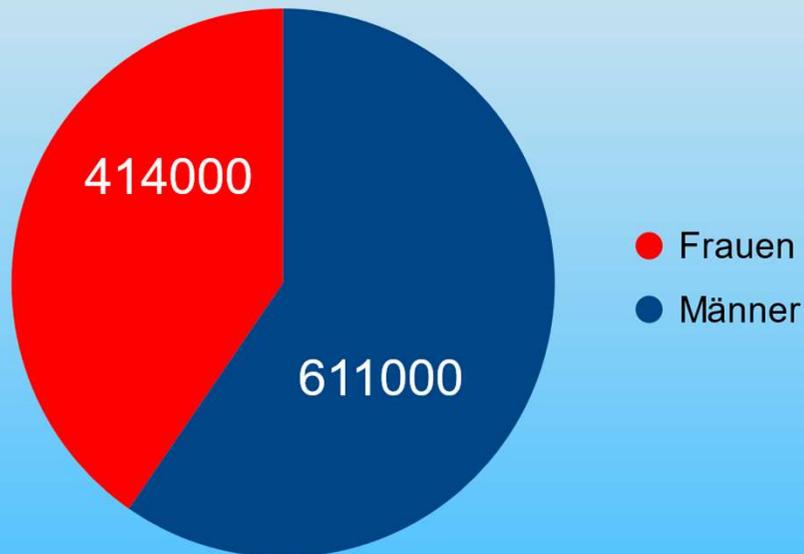
§ 49 SGB IX (2) Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

Frauen mit Behinderungen werden gleiche Chancen im Erwerbsleben zugesichert, insbesondere durch in der beruflichen Zielsetzung geeignete, wohnortnahe und auch in Teilzeit nutzbare Angebote.

Gewaltopfer

Gewaltopfer

Gewaltopfer (Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik)



Polizeiliche Kriminalstatistik für ganz Deutschland im Jahr 2018

Tabelle 2: Tötungsdelikte und Selbstmorde, globaler Schätzwert nach Altersgruppen, 2000

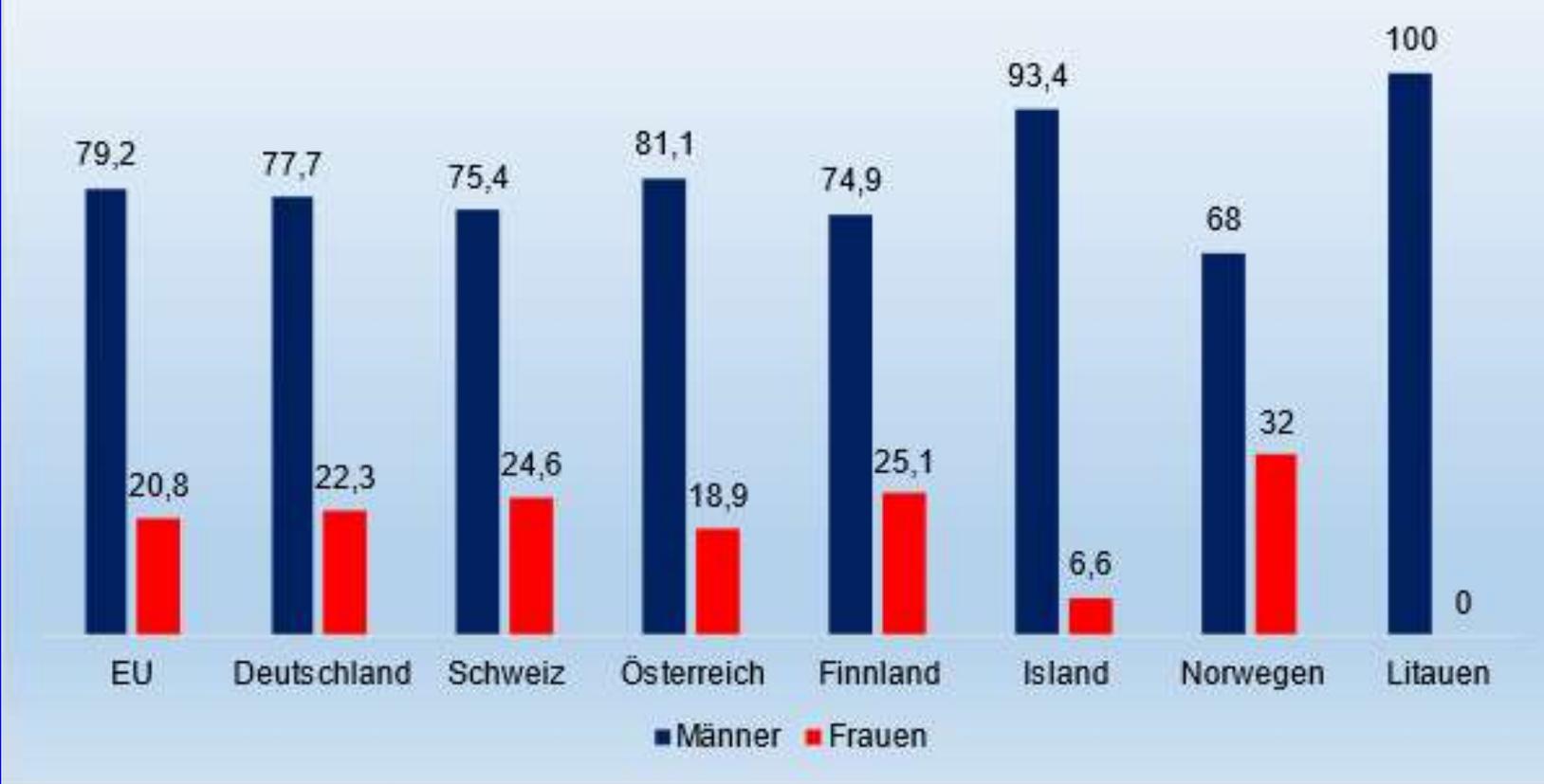
| Altersgruppe (Jahre) | Tötungsdelikte (pro 100 000) | | Selbstmorde (pro 100 000) | |
|------------------------------|------------------------------|------------|---------------------------|-------------|
| | Männer | Frauen | Männer | Frauen |
| 0-4 | 5,8 | 4,8 | 0,0 | 0,0 |
| 5-14 | 2,1 | 2,0 | 1,7 | 2,0 |
| 15-29 | 19,4 | 4,4 | 15,6 | 12,2 |
| 30-44 | 18,7 | 4,3 | 21,5 | 12,4 |
| 45-59 | 14,8 | 4,5 | 28,4 | 12,6 |
| ≥ 60 | 13,0 | 4,5 | 44,9 | 22,1 |
| Insgesamt^a | 13,6 | 4,0 | 18,9 | 10,6 |

Quelle: WHO Global Burden of Disease project for 2000, Version 1.

^a Altersbereinigt

WHO „Weltbericht Gewalt und Gesundheit – Zusammenfassung“, veröffentlicht 2003

Anteile an Suiziden 2017 in Prozent

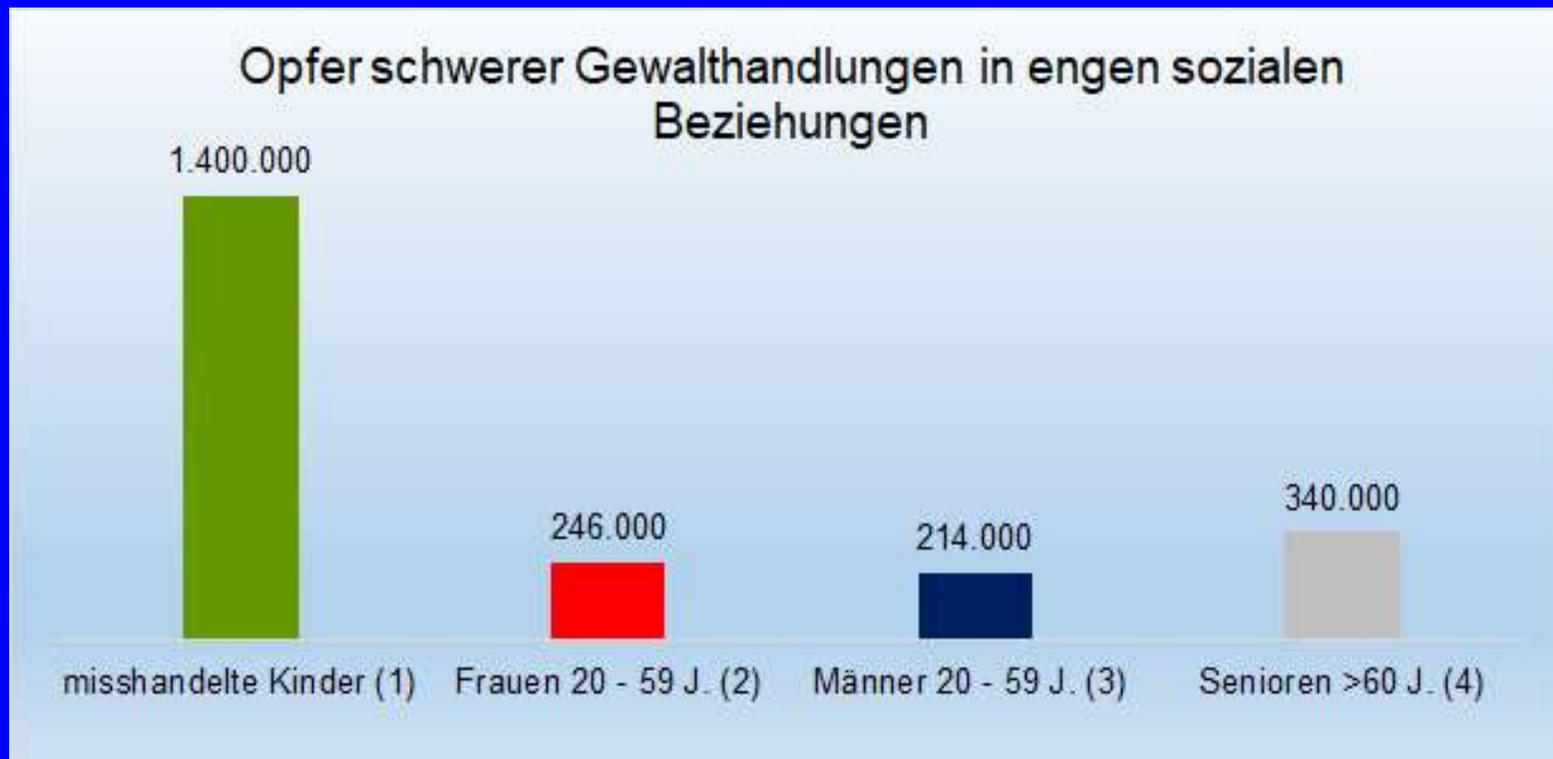


Quelle: Eurostat: „Tod durch Selbstmord, nach Geschlecht“ [TPS00122], Stand 25.02.2021

Häusliche Gewalt

Seit den 1970er Jahren zeigen Studien weltweit, dass Männer und Frauen ähnlich betroffen sind von Partnerschaftsgewalt

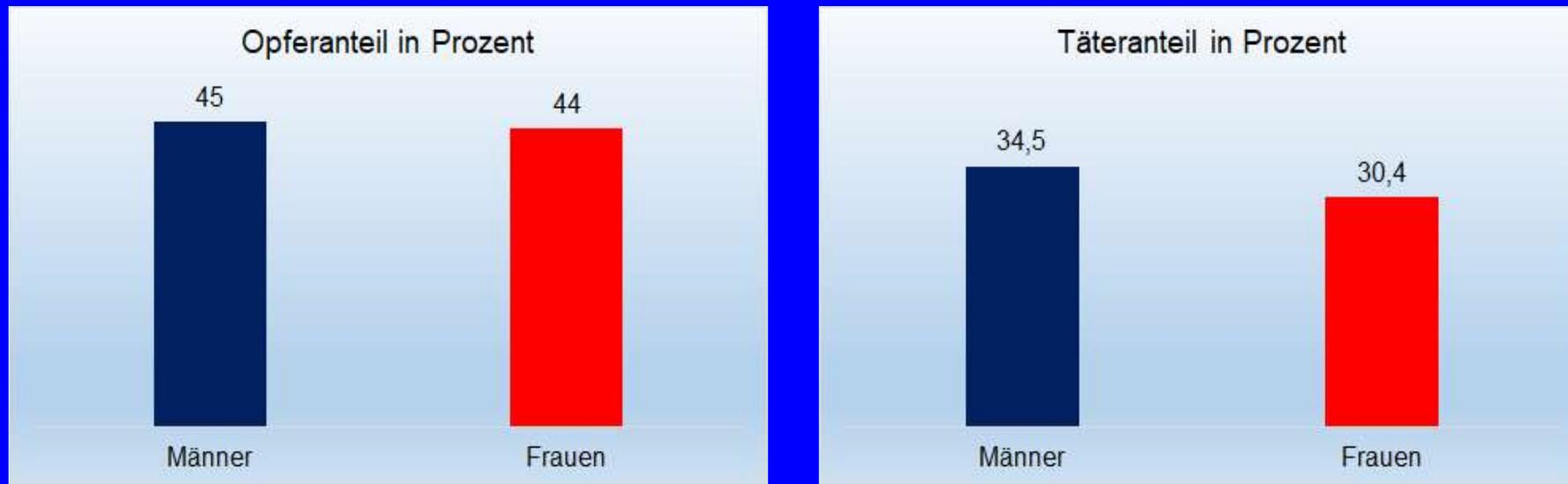
1992: Kriminologisches Institut Niedersachsen



Datenquellen: (1) Pressemitteilung des BMFSFJ vom 8.11.2000 sowie KFN 1997, (2) KFN Opferbefragung 1992, Schriftenreihe des BMFSFJ Band 105, S.163, (3) dto. S. 163, (4) dto. S. 178 “

(Quelle: Siegfried Lamnek/Manuela Boatca (Hrsg.): „Geschlecht – Gewalt – Gesellschaft“, S. 511f.; Leske + Budrich, Obladen 2003; Otto-von-Freising-Tagungen der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, Bd.4)

2010: „Männer – die ewigen Gewalttäter?“ Untersuchung im Auftrag der Männerarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)



Graphik mit Daten aus der EKD-Studie

Die größte Metastudie: [Martin S. Fiebert 2013, References Examining Assaults by Women on Their Spouses or Male Partners: An Updated Annotated Bibliography, Published online: 19 June 2013](#)

„Diese kommentierte Bibliographie beschreibt 343 wissenschaftliche Untersuchungen (...), die zeigen, dass Frauen in Beziehungen so aggressiv sind wie Männer (oder mehr) in ihren Beziehungen zu ihren Ehepartnern oder gegengeschlechtlichen Partnern. Die Gesamtstichprobengröße in den rezensierten Studien übersteigt 440.850 Personen.“

Auf Basis dieser Fakten:
Wie sieht es mit Hilfen
beim Gewaltschutz aus?



<https://mandat.de/gewalt-gegen-maenner/bundesweit-nur-7-gewaltschutzeinrichtungen-fuer-maenner.html>; 2020

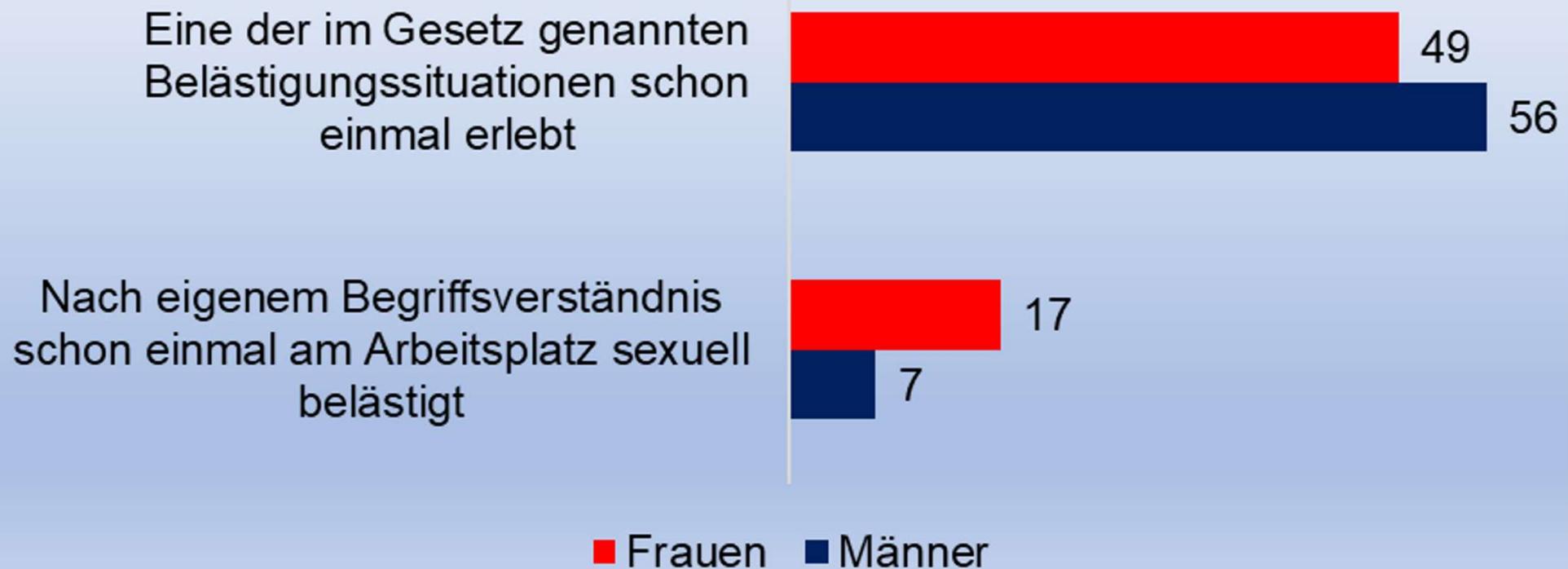
Opferverhältnis mit Dunkelfeld w/m = 1:1

Opferverhältnis nur Hellfeld w/m = 4:1

Verhältnis Gewaltschutzplätze w/m = 400 :1

Sexuelle Belästigung

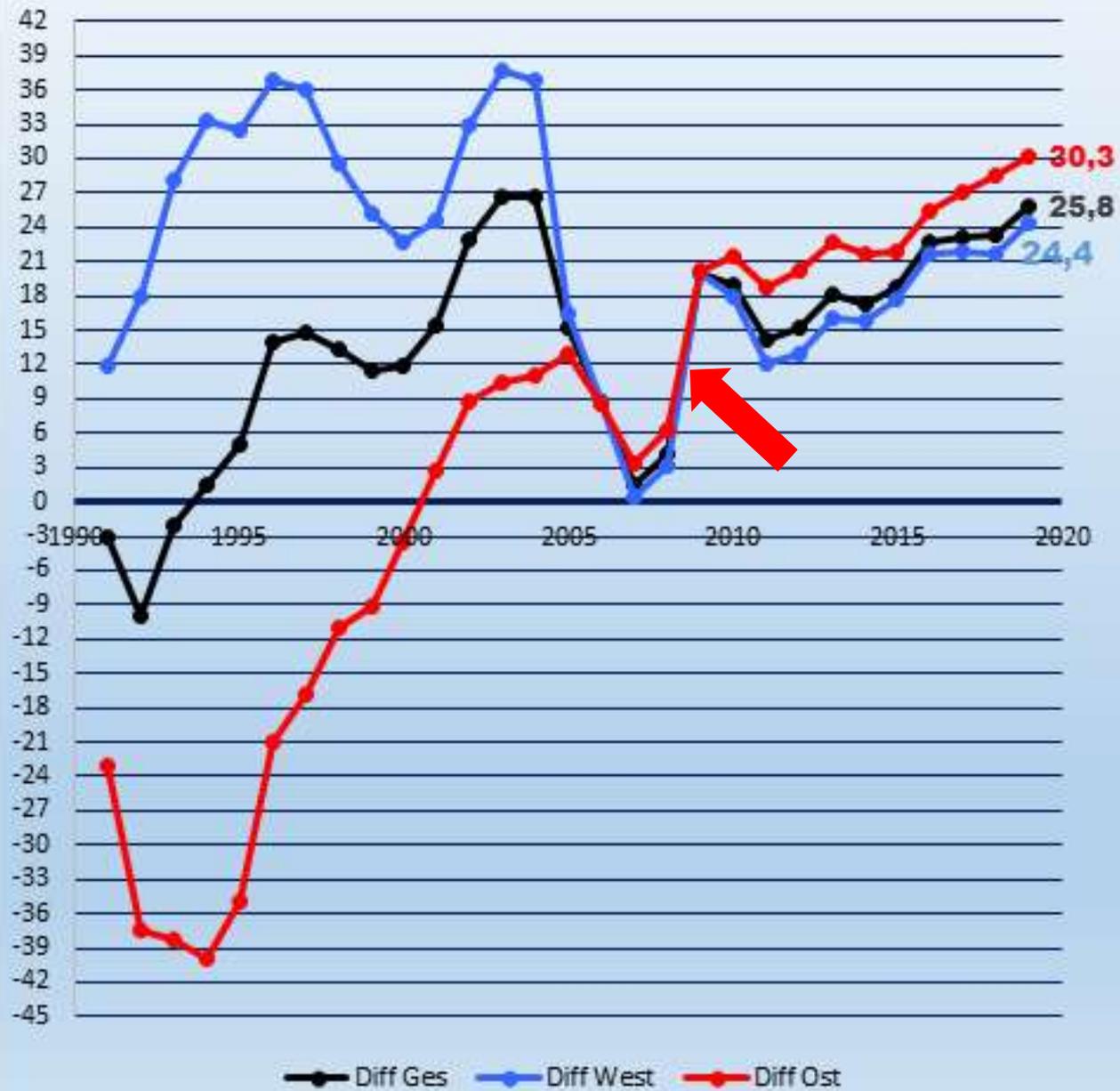
Opfer sexueller Belästigung am Arbeitsplatz
in Prozent



Quelle: „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“, Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage unter Beschäftigten in Deutschland; Im Auftrag der Antidiskriminierungsstelle des Bundes durchgeführt von SUZ – Sozialwissenschaftliches Umfragezentrum GmbH Duisburg, 2015

Entwicklung Gender Gap Arbeitslosigkeit Deutschland

Höhere Arbeitslosigkeit Männer zu Frauen in Prozent



Zitat U. v. d. Leyen 2009

Von 227.000 Menschen, die im vergangenen Krisenjahr ihren Job verloren, waren nur 10.000 Frauen. Arbeit wird weiblicher, bunter, älter. (Ursula von der Leyen)

(Quelle: „Ich bin die erste Frau“: Interview von Ursula von der Leyen (damals Arbeitsministerin) mit der FAZ vom 20.12.2009)

5. Dezember 2021

Liste Menschenrechtsvergehen gegen Väter

Veröffentlicht in: [Väter](#) von [MANNdat](#)

 teilen
  twittern
  drucken
  E-Mail

Eine Liste von Vätern, die bis vor den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte gegangen sind, um Menschenrechte unmittelbar oder mittelbar zu erhalten. Wir geben keine Gewähr auf Vollständigkeit der Liste. Wer noch weitere Fälle kennt, bitte melden. Die Liste wird dann fortgeschrieben.

Der EGMR hat dabei Verletzungen gegen folgende Artikel der **Konvention zum Schutz der Menschenrechte** festgestellt:

- Artikel 6:** Recht auf ein faires Verfahren
- Artikel 8:** Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens
- Artikel 13:** Recht auf wirksame Beschwerde
- Artikel 14:** Verbot der Benachteiligung (wg. des Geschlechts bzw. Ehestandes)

- [2021 – Stücker \(Adoption\)](#) Verletzung von Artikel 8 der Konvention der Menschenrechte
- [2016 – Moog](#) Verletzung des Rechts auf Achtung des Privat- und Familienlebens und auf ein faires Verfahren; Verletzung von Artikel 6 und 8
- [2015 – Kuppinger 2. Urteil](#) Umgangsrecht; mangelhafte Bereitschaft deutscher Gerichte einen Beschluss auch durchzusetzen; Verletzung von Artikel 8 und 13
- [2013 – B.B und F.B.](#) Verletzung des Rechts auf Achtung des Privat- und Familienlebens durch Entzug des Sorgerechts ohne ausreichende Tatsachenaufklärung; Verletzung von Artikel 8

Auf dieser Seite suchen...



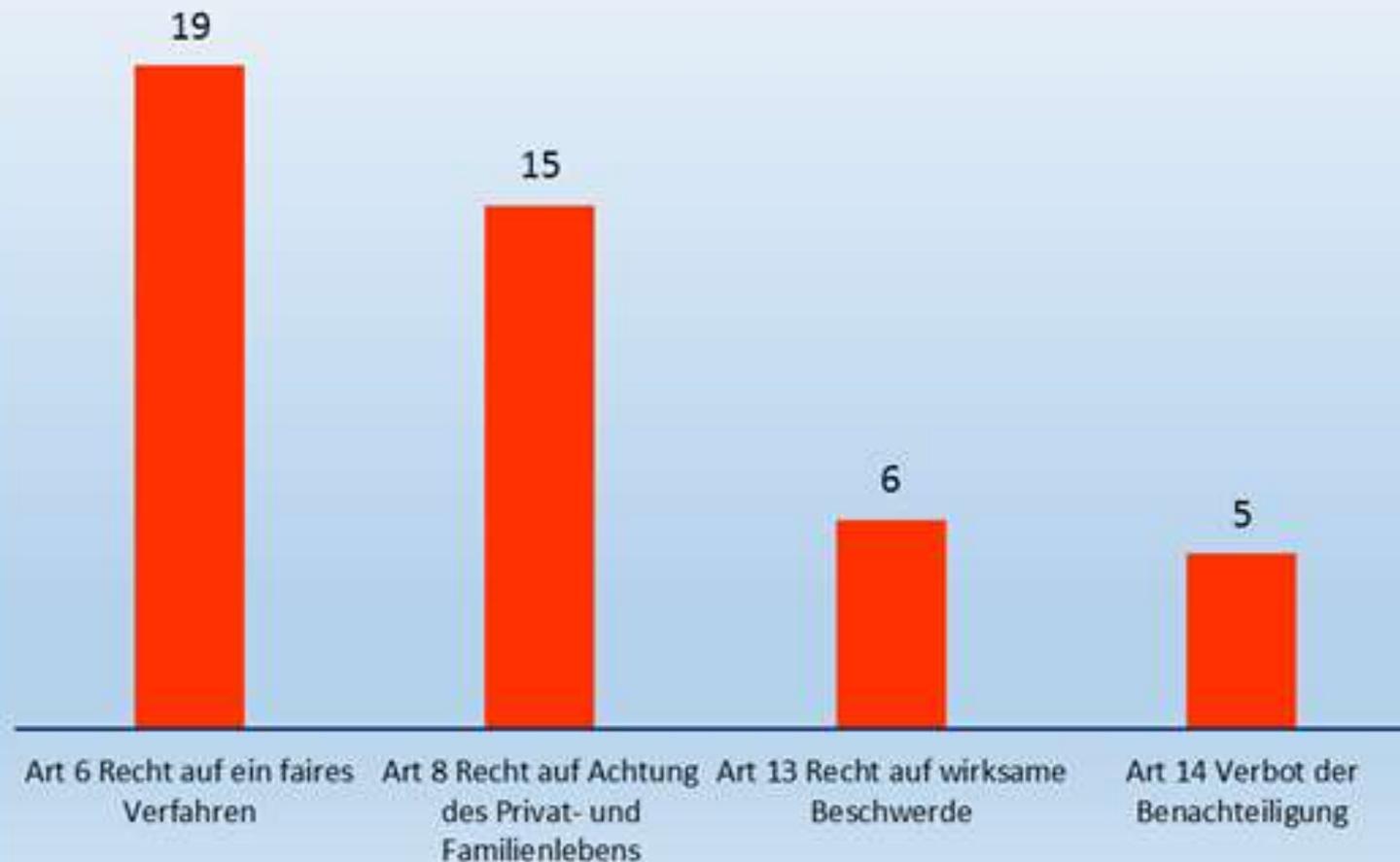
Bitte Email eintragen...

| | |
|------------------------------|----------------------------------|
| Neue Artikel | Beliebte Artikel |
| Kommentare | Themen |

 **Wie ehrlich ist Lisa Paus zu Bürgern?**
 Familienministerin Lisa Paus ist eine der Hauptverantwortlichen für die Verzögerung einer väterfreundlicheren Personalpolitik. Nun behauptet sie in einer Pressemeldung des...

<https://manndat.de/vaeter/liste-menschenrechtsvergehen-gegen-vaeter.html>

Anzahl Verstöße gegen Menschenrechte bei Vätern nach
Artikeln der Menschenrechtskonvention entsprechend
oben aufgeführter Liste



Bei gleichen schulischen Leistungen erhalten Jungen schlechtere Noten als Mädchen.

USA 1993: Universität von Los Angeles (Vgl. Thomas, David: „Auch Männer wollen aufrecht gehen. Oder warum es heute so schwierig ist, ein Mann zu sein“. Bergisch Gladbach 1993, S. 54 f.)

Hamburger LAU-Studie 1996/1997: Bereits die in den Jahren 1996/1997 durchgeführte Hamburger Lern-Ausgangs-Untersuchung (LAU, S. 47ff.)

IGLU-Studie 2005: (Die Welt (2005):

Studien von Prof. Dr. Diefenbach 2007: *(Diefenbach, Heike (2007). Die schulische Bildung von Jungen und jungen Männern in Deutschland. In: Hollstein, Walter & Matzner, Michael (Hrsg.). Soziale Arbeit mit Jungen und Männern. München: Reinhardt, S.104).*

2007 Studie des BMBF: „In allen Fächer erhalten Jungen auch bei gleichen Kompetenzen schlechtere Noten“ und werden „auch bei gleichen Noten [...] seltener von den Lehrkräften für gymnasial geeignet angesehen als Mädchen“ (BMBF (Hrsg.) (2007): „Bildungs(miss)erfolge von Jungen und Berufswahlverhalten bei Jungen/männlichen Jugendlichen“. Bonn, S. 6, 11)

Österreich 2007 (Vgl. N.N.: “Buben in Schulen benachteiligt.” Online unter: <https://web.archive.org/web/20160923162059/http://sbgv1.orf.at/stories/190947>)

Schweiz 2009: (Vgl. Scheebeli, Daniel: Schlaue Jungs schaffen es nicht ans Gymi. Online veröffentlicht am 1.7.2009 unter <https://web.archive.org/web/20090704054615/https://www.tagesanzeiger.ch/zuerich/kanton/Schlaue-Jungs-schaffen-es-nicht-ans-Gymi/story/11277933>)

Aktionsrat Bildung 2009: (Vgl. N.N.: Schule: „Jungen sind die Verlierer im deutschen Bildungssystem“. Online veröffentlicht am 12.3.2009 unter http://www.focus.de/schule/schule/bildungspolitik/schule-jungen-sind-die-verlierer-im-deutschen-bildungssystem_aid_379677.html.)

UK 2010: Studie der Universität Kent (Vgl. N.N.: „Boys ‘being held back by women teachers’ as gender stereotypes are reinforced in the classroom.” In: Daily Mail vom 1.9.2010, online veröffentlicht unter <https://web.archive.org/web/20211120161848/http://www.dailymail.co.uk/news/article-1307856/Boys-held-women-teachers-gender-stereotypes-reinforced-classroom.html>.)

Studie „Herkunft zensiert“ 2011: („Herkunft zensiert“, Maaz, Kai; Baeriswyl, Franz; Trautwein, Ulrich; Herkunft zensiert? Leistungsdiagnostik und soziale Ungleichheiten in der Schule. Eine Studie im Auftrag der Vodafone Stiftung Deutschland; Düsseldorf: Vodafone Stiftung Deutschland (2011), 119 S.)

Sonderauswertung PISA-Studie 2013: (Vgl. N.N.: Mädchen und Reiche bei Schulnoten bevorzugt. In: Kleine Zeitung vom 25.7.2013, online unter <http://www.kleinezeitung.at/nachrichten/chronik/3364053/geringer-zusammenhang-zwischen-schulnoten-leistung.story>, archiviert)

UK 2015: London School of Economics und die Paris School of Economics (Vgl. Terrier, Camille: „Giving a Little Help to Girls? Evidence on Grade Discrimination and its Effect on Students’ Achievement“, online unter <http://cep.lse.ac.uk/pubs/download/dp1341.pdf>. Siehe auch Bryce, Lina: „Study: Math Teachers Give Girls Higher Grades Over Boys For Same Answers.“ Online seit dem 15.4.2015 unter <https://thelibertarianrepublic.com/study-math-teachers-give-girls-higher-grades-for-same-answers>)

OECD 2015: (Vgl. Coughlan, Sean: „Teachers ‘give higher marks to girls’“. Online seit dem 5.3.2015 unter <http://www.bbc.com/news/education-31751672>.)

Schweiz 2020: Professorin Camille Terrier an der Universität Lausanne, “ Camille Terrier, University of Lausanne., Switzerland: „Boys lag behind: How teachers’ gender biases affect student achievement“ (Jungen werden bei Benotung benachteiligt)

Italien 2022: Ilaria Lievore & Moris Triventi (2022) Do teacher and classroom characteristics affect the way in which girls and boys are graded?, British Journal of Sociology of Education

<https://mandat.de/jungen/bildung/was-der-bildungsbericht-verschweigt-teil-5-1-schlechtere-benotung-bei-gleichen-leistungen.html>

Antidiskriminierungsstelle sieht sich für diese
Diskriminierung von Jungen im Bildungswesen für
nicht zuständig!

Gender Empathy Gap als politisches Konzept

Bildung: PISA-“Schock” 2001

OECD in PISA 2000:

„Diese Ergebnisse zeigen, dass die schwachen Leistungen der Jungen eine ernste bildungspolitische Herausforderung darstellen, der besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden sollte, um geschlechtsspezifische Unterschiede abzubauen und den Anteil der Schülerinnen und Schüler auf dem untersten Leistungsniveau zu verringern.“

OECD 2003:

Jungenleseförderung als primäres Bildungsziel weltweit

Juli 2003 bestreitet Waltraud Cornelißen, Leiterin der Abteilung Geschlechterforschung und Frauenpolitik am Deutschen Jugendinstitut in München, [...] keineswegs, dass „das Vokabular von Lehrerinnen mit dem der Jungen weniger korrespondiert als mit dem der Mädchen“ und die ›Feminisierung‹ durchaus ›die sprachliche Entwicklung von Jungen hemmen‹ könne. Doch ein Bildungsvorsprung „sei für junge Frauen vorläufig oft bitter notwendig, um auch nur annähernd gleiche Chancen im Beruf zu haben“ (Neutzling 2005, S. 75).

Dr. Bruno Köhler: „Jungen und Geschlechterpolitik“ in Michael Matzner / Wolfgang Tischner (Hrsg.) Handbuch Jungen-Pädagogik Beltz Handbuch; 2., erweiterte und aktualisierte Auflage 2012; ISBN 978-3-407-83171-2

Ursula von der Leyen (damals Bundesjugendministerin) in einem Interview mit der Berliner Zeitung 29.09.2006 auf die Frage nach einer Jungenförderung zur Beseitigung des Gender Education Gaps nach über 20 Jahren Mädchenbildungsförderung:

Ich finde es nicht schlimm, dass Mädchen in Sachen Bildung an den Jungen vorbeiziehen. Wenn es den Mädchen schlechter gehen würde, krähe kein Hahn danach.

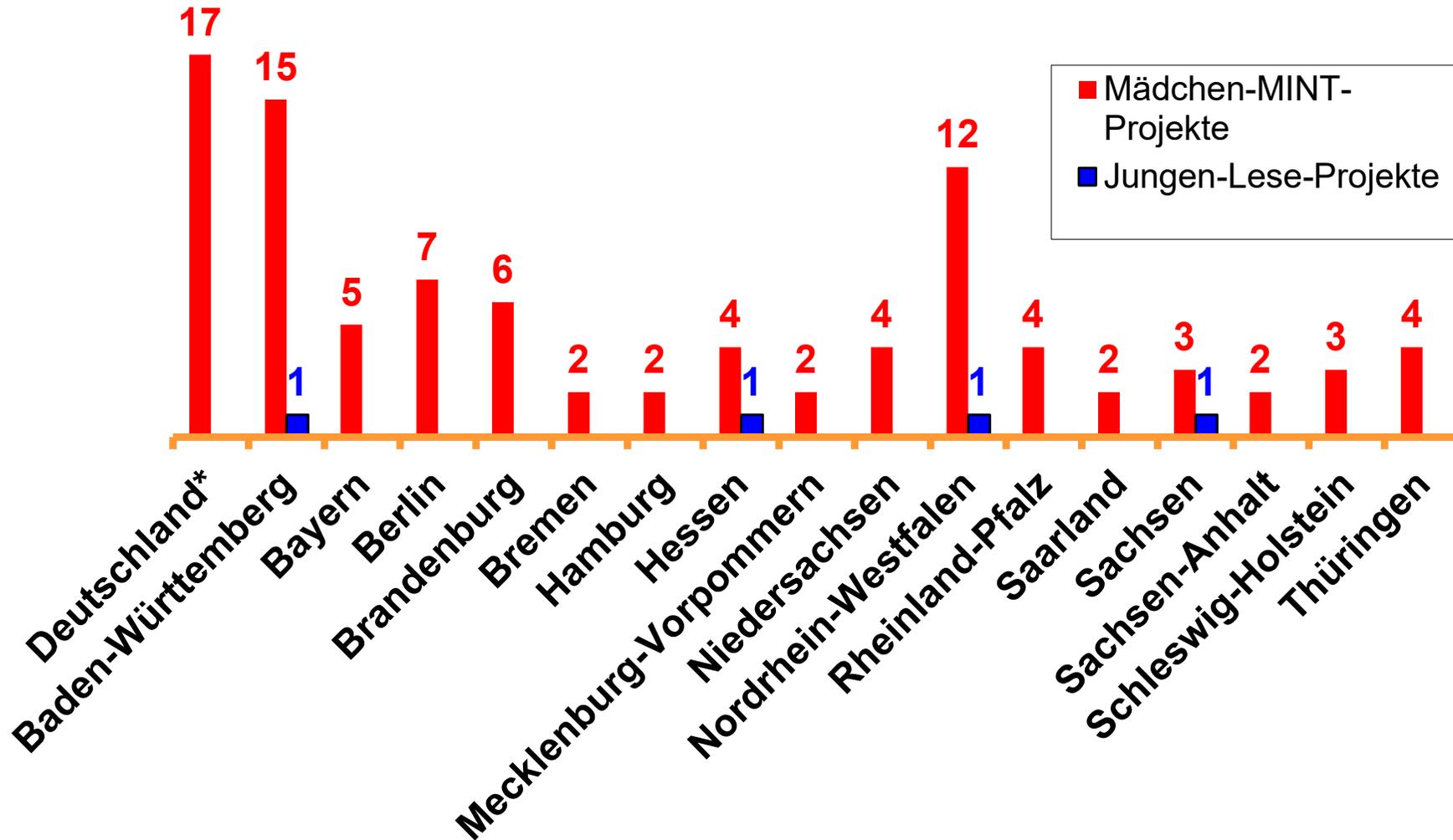
2010

Christel Humme (SPD) meint eine »Rolle rückwärts« in der Geschlechterpolitik erkennen zu können, wenn diese sich nunmehr auch auf Jungen und Männer erweitern.

Monika Lazar, frauenpolitische Sprecherin der Grünen-Bundestagsfraktion, warnte ausdrücklich vor einer Jungenförderung.

Dr. Bruno Köhler: „Jungen und Geschlechterpolitik“ in Michael Matzner / Wolfgang Tischner (Hrsg.) Handbuch Jungen-Pädagogik Beltz Handbuch; 2., erweiterte und aktualisierte Auflage 2012; ISBN 978-3-407-83171-2

Geschlechterspezifische Bildungsprojekte 2011 eigene Recherchen



Antrag Bundestag

2011: CDU/CSU und FDP Antrag Drs. 17/5494 zur
Jungenförderung

Darin u.a.:

„Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel auf, ...sich bei den Bundesländern dafür einzusetzen, dass diese geeignete Maßnahmen ergreifen, um die Lesekompetenz der Jungen zu stärken und ihr Leseengagement weiter zu erhöhen“.

Dieser Zusatz zur Leseförderung kam durch Initiative von MANNdat in den Antrag

**Antrag wurde vom Deutschen Bundestag
angenommen**

2013: Anfrage MANNdat zum Stand der Umsetzung

**Antwort Frau Dr. Icken, Leiterin des Referats für
Jungen- und Männerpolitik im Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dass
keine relevanten geschlechterspezifischen
Unterschiede im Lesen vorhanden seien, die eine
spezielle Jungenleseförderung sinnvoll erscheinen
lassen würde.**

**14. Februar 2014: Anfrage von MANNdat bei OECD
(OECD führt PISA-Studie durch).**

**Leiter des OECD-Büros in Berlin Heino von Mayer:
bestätigt uns mit Schreiben vom 2014, dass es
entgegen der Ausführungen von Frau Icken
durchaus erhebliche geschlechterspezifische
Lesekompetenzunterschiede zuungunsten der
Jungen gäbe.**

PISA 2018 + IQB

Lesekompetenz (PISA)

Der Anteil der besonders leleschwachen Jungen hat sich seit dem Jahr 2009 nicht verändert.

Im Vergleich zu PISA 2015 hat sich der Anteil der Jungen auf den untersten Kompetenzstufen 2018 sogar erhöht.

Mathematik (PISA)

In Deutschland ist ein signifikanter Rückgang des in PISA 2015 stark ausgeprägten Geschlechterunterschieds zu verzeichnen. Dieser lässt sich jedoch nicht auf eine Leistungssteigerung bei den Mädchen, sondern auf einen Rückgang der Leistung bei den Jungen zurückführen.

Naturwissenschaften (IQB)

Deutliche Kompetenznachteile für Jungen.

Entwicklung von 2012 bis 2018: Vor allem Kompetenzrückgänge zuungunsten der Jungen.

(IQB-Bildungstrend 2018 „Mathematische und naturwissenschaftliche Kompetenzen am Ende der Sekundarstufe I im zweiten Ländervergleich“; Petra Stanat, Stefan Schipolowski, Nicole Mahler, Sebastian Weirich, Sofie Henschel (Hrsg.); Waxmann 2019; Münster · New York)

Heute

Bundesbildungsministerin Karliczek (CDU) 2021

Förderrichtlinien zur „Förderung regionaler Cluster für die MINT-Bildung von Jugendlichen (MINT-Bildung für Jugendliche)“

Zentraler Eckpunkt der Ausschreibung für die MINT-Bildungsangebote: Mädchen und junge Frauen sollen besonders berücksichtigt werden.

Jungen und junge Männer brauchen nicht berücksichtigt zu werden.

Aktuell

Bundesbildungsministerin Stark-Watzinger (FDP)

- MINT-Aktionsplan 2.0: „... Denn es ist von enormer Bedeutung, das Interesse für MINT zu wecken und beständig zu fördern sowie MINT-Wissen und Kompetenzen gerade auch bei Mädchen und Frauen zu verbessern.“
- „Professorinnenprogramm 2030“ (320 Mio. Euro von 2023-2030)

<https://www.gwk-bonn.de/themen/foerderung-von-hochschulen/professorinnenprogramm>

The screenshot shows the website of the Federal Ministry of Education and Research (BMBWF). The logo is highlighted with a red box. The search bar contains the text "Jungenleseförderung". Below the search bar, the result "Keine Treffer" is displayed, also highlighted with a red box. The page includes navigation links for "Bildung", "Forschung", "Europa und die Welt", "Über uns", and "Service".

Seit fast einem Vierteljahrhundert stellt sich Bildungspolitik der großen bildungspolitischen Herausforderung Jungenbildungsförderung nicht.



Gender Education Gap ist ein politisch gewollter Gap

Prozent mehr (positiv) bzw. weniger (negativ)
Jungen als Mädchen an Bildungsabschlüssen
2019 bundesweit

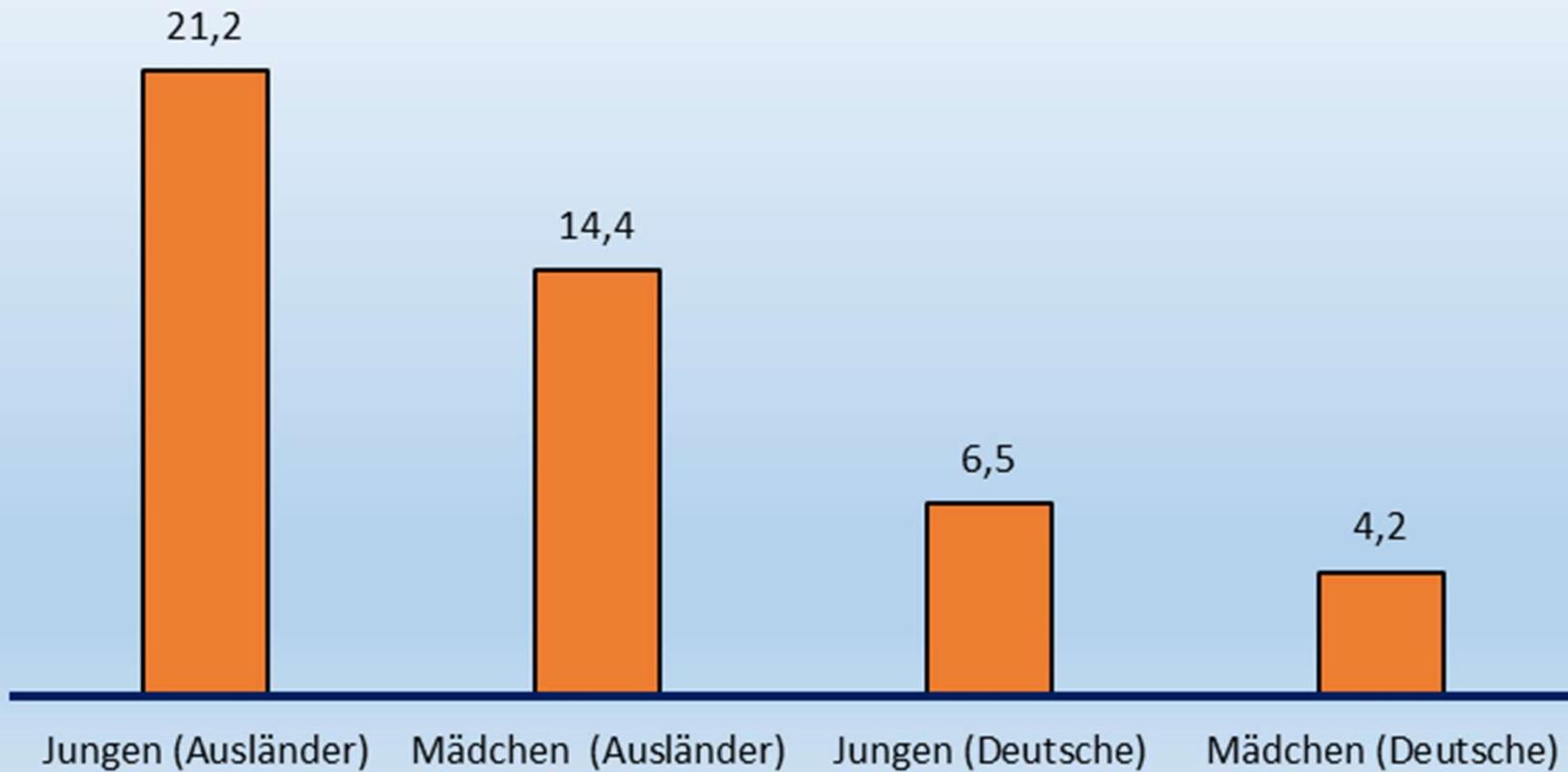


Prozentualer Anteil am Abschluss der Allgemeinen Hochschulreife 2018



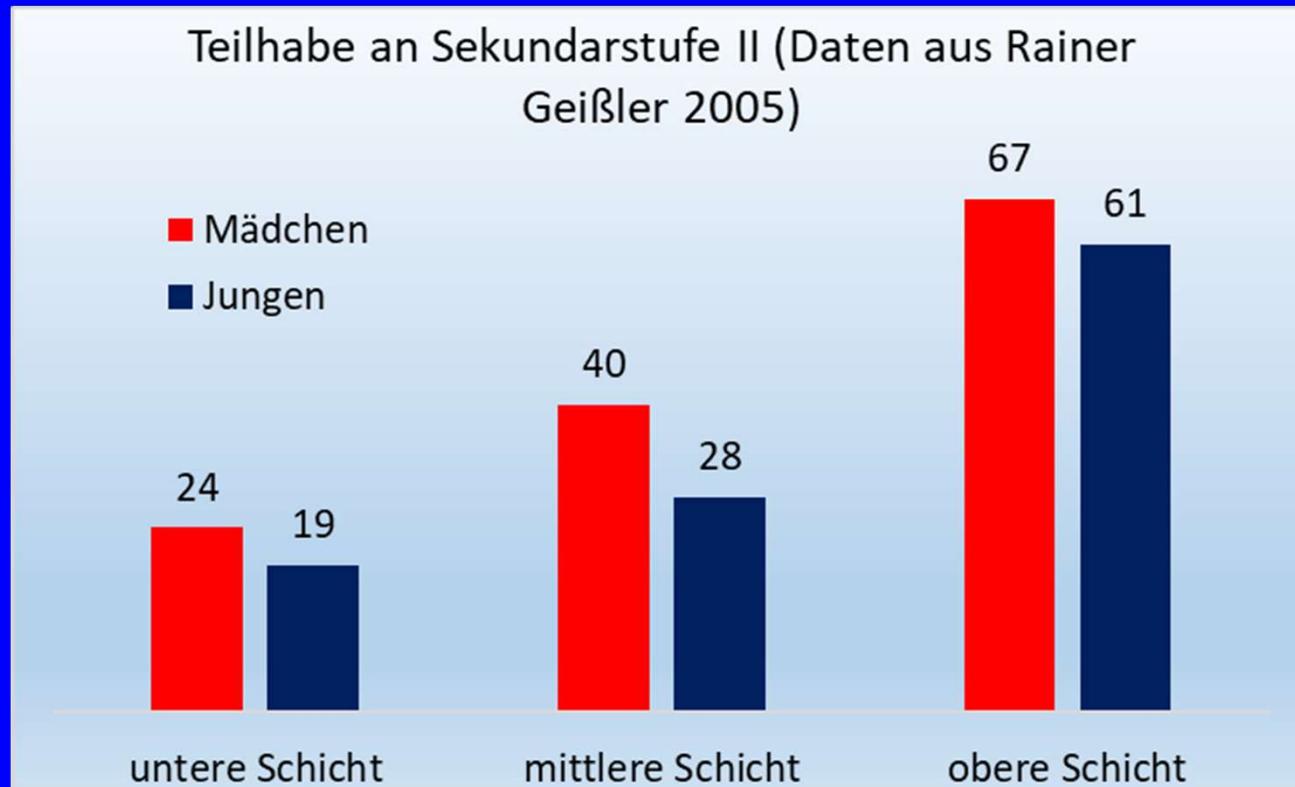
Berechnet aus Daten des Statistischen Bundesamt

Prozentualer Anteil an Kindern ohne Schulabschluss 2018



Berechnet aus Daten des Statistischen Bundesamt

Soziale Abhängigkeit Bildung



Die Bevorzugung von Mädchen geht, wie Rainer Geißler gezeigt hat, zu Lasten der Jungen aus der Mittelschicht: “Die größten geschlechtstypischen Nachteile haben allerdings Jungen aus der gesellschaftlichen Mitte in Kauf zu nehmen” (Geißler, 2005, S.87).

Geißler, Rainer (2005). Die Metamorphose der Arbeitertochter zum Migrantensohn. Zum Wandel der Chancenstruktur im Bildungssystem nach Schicht, Geschlecht, Ethnie und deren Verknüpfung. In: Berger, Peter A. & Kahlert, Heike (Hrsg.). Institutionalisierte Ungleichheiten. Wie das Bildungswesen Chancen blockiert. Weinheim: Juventa, S.71-100

Was wir wollen

MANNdat versteht sich als unabhängige, überparteiliche Interessenvertretung für männliche Bürger. Wir wollen die Bürgerrechte von Jungen und Männern stärken, bestehende Benachteiligungen bekannt machen und dazu beitragen, sie zu überwinden.

In der folgenden Übersicht zeigen wir Beispiele auf, wo Jungen und Männer benachteiligt werden. Daraus leiten wir konkrete Forderungen an die politisch Verantwortlichen ab. Die Glaubwürdigkeit von Geschlechterpolitik wird sich daran messen lassen müssen, inwieweit sie bereit ist, auch dort Gleichberechtigung und Gleichstellung erreichen zu wollen, wo Jungen und Männer benachteiligt werden. (Stand: November 2015)

I. Bildung/Jugendpolitik

I.1. Heute besteht ein massiver Gender Education Gap, ein geschlechterspezifisches Bildungsgefälle zu Ungunsten der Jungen.

- Jungen weisen schlechtere Schulleistungen auf und stellen auf Haupt- und Sonderschulen die Mehrheit, auf Gymnasien die Minderheit der [Schüler](#).
- Bekannt ist auch, dass Jungen sich im Bereich Motorik und Sprachkompetenz langsamer als Mädchen entwickeln, was ihre Chancen schon bei der Einschulung verschlechtert. Nicht erst bei der Einschulung, sondern schon im Alter von vier Jahren ist eine verbindliche Gesundheitsuntersuchung von Kindern durchzuführen, damit Mängel in der Entwicklung (z.B. bei der Sprachfähigkeit oder Motorik) frühzeitig erkannt werden können. Auffälligkeiten in diesen Bereichen treten vorwiegend bei Jungen auf (vgl. hierzu auch die Studie „Not am Mann“ des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung aus dem Jahr 2007).
- Jungen erhalten außerdem nach verschiedenen Studien, u.a. einer Studie des Bundesbildungsministeriums, für gleiche Leistungen im Schnitt schlechtere Schulnoten als Mädchen. Sie werden auch bei gleichen Noten von den Lehrkräften seltener als gymnasialgeeignet

Auf dieser Seite suchen...

Suchen



Bitte Email eintragen...

Den MANNdat Newsletter abonnieren!

Neue Artikel

Beliebte Artikel

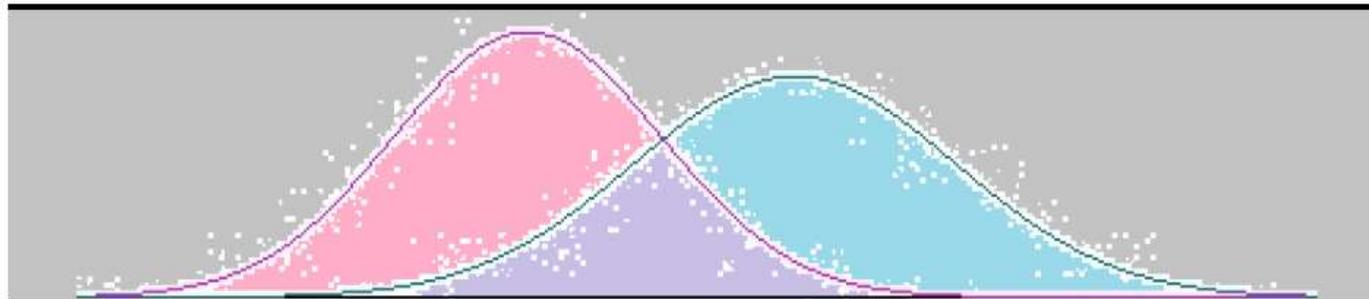
Kommentare

Themen



Männer brauchen keinen Feminismus – die meisten Frauen auch nicht! Teil 2

Männer sind toxisch, Frauen die Opfer, so lautet das Lieblingsnarrativ des postmodernen Feminismus. Für eine Wende in der Geschlechterpolitik im...



Rechte

Männer und Frauen haben [unterschiedliche Rechte](#).

In der Kategorie „Rechte“ veröffentliche ich nach und nach Beiträge, die auf die einzelnen Punkte näher eingehen, und eine Diskussionsplattform bieten. Alle Punkte beziehen sich auf die derzeitige Rechtslage in Deutschland. Die Posts sind weder als Änderungsforderungen noch als Wertung intendiert. Sie stellen lediglich eine Beschreibung der aktuellen Gesetzeslage dar.

Diese Seite dient als Übersicht, und wird gelegentlich ergänzt.

1. [Nacktheit in der Öffentlichkeit](#), 24. November 2015
2. [Genitale Verstümmelung](#), 30. November 2015
3. [Berufliche Förderung](#), 4. Dezember 2015
4. [Familienrecht](#), 11. Dezember 2015
5. [Wehrpflicht und Bundeswehr](#), [Zivilschutz](#), 16. Dezember 2015, 11. November 2019
6. [Folgen nicht-konsensualen Schwangerschaften](#), 18. Januar 2016
7. [Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte](#), 22. Januar 2016

Aktuelle Beiträge auf breakpoint: breakpoint

- [Autoverbößerung //2852](#)
- [breakplaining: Platonische Körper //2851](#)
- [Impliziter Phallendienstag //2850](#)
- [Tweets Numero m+14 //2849](#)
- [Signaturen aus dem Kernel //2848](#)
- [Tausend Fragen 46..61 //2847](#)
- [\(Kein\) Fraktionszwang //2846](#)
- [Suchanfragen Numero n+6 //2845](#)

Aktuelle Beiträge

- Blogstatistik: 7000 Kommentare
- Zeit zuteilen: Personalverantwortung und Feminismus
- Fast ein Rant
- Reblogged: Nur zwei Links entfernt //2824
- #freeSchwulemiker

Neueste Kommentare



Plietsche Jung bei Zeit zuteilen: Personalverantw...



Und bei Zeit zuteilen: Personalverantw...



Und bei Zeit zuteilen: Personalverantw...

7. [Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte](#), 22. Januar 2016
8. [Mutterschutz, Stillpausen, Elternzeit](#), 28. Januar 2016
9. [Häusliche Gewalt](#), 10. Februar 2016
10. [Förderungen und Vergünstigungen](#), 17. Februar 2016
11. [Feststellung der Vaterschaft](#), 24. Februar 2016
12. [Medizinische Versorgung](#), 2. März 2016
13. [Sexuelle Selbstbestimmung](#), 15. März 2016
14. [Renten- und Riesterversicherung](#), 30. März 2016
15. [Gewaltschutzmaßnahmen](#), 4. April 2016
16. [Öffentliche Toiletten](#), 11. April 2016
17. [Blutspenden](#), 14. April 2016
18. [Schutz und Fürsorge](#), 19. April 2016
19. [Arbeitsschutz](#), 26. April 2016
20. [Strafmaß nach Schwangerschaftsabbruch](#), 30. Mai 2018
21. [Bildaufnahmen des Intimbereichs](#), 3. Januar 2021



Und bei Zeit zuteilen:
Personalverantw...



Plietsche Jung bei Blog-
statistik: 7000 Kommen-
tare



Anne Nühm (breakpoin...
bei Blogstatistik: 7000
Kommentare

Archiv

Monat auswählen ▾

Blog per E-Mail folgen

Gib deine E-Mail-Adresse ein, um
diesem Blog zu folgen und per
E-Mail Benachrichtigungen über
neue Beiträge zu erhalten.

E-Mail-Adresse

Folgen

- RSS - Beiträge
- RSS - Kommentare

Suche

Kategorien

- Allgemein
- Rechte

Tag Cloud

abtreibung Alltagssexismus
arbeit Artikel
Attraktivität Belästigung
Beobachtung beruf
Beziehung Blogparade
Boysday breakthrough

Arne Hoffmann

Feministische Irrtümer

Lexikon der feministischen Irrtümer

Politisch korrekte Vorurteile und männerfeindliche Mythen auf dem Prüfstand der Wissenschaft

von Arne Hoffmann

Suchbegriff hier eingeben

Suche

Peritexte

Warum die Online-Fassung dieses Lexikons notwendig geworden ist

06 Sep, 2020 in Peritexte 👍 24

ANKlickBARE ÜBERSICHT ALLER LEXIKON-EINTRÄGE

05 Sep, 2020 in Peritexte 👍 9

Hintergrund dieses Lexikons: Wie Wissenschaftsfeindlichkeit aus den USA nach Deutschland gedrungen ist

04 Sep, 2020 in Peritexte 👍 2

Wie schützt man sich am effektivsten vor Fehlinformationen?

03 Sep, 2020 in Peritexte 👍 1

Feindbild weiße Männer

02 Sep, 2020 in Peritexte 👍 8

Lexikoneinträge

Wenn jemand bei der Debatte über Gewalt gegen Frauen auch von männlichen Opfern zu sprechen beginnt, ist das „Whataboutism“

05 Apr, 2021 in Gewalt, Häusliche Gewalt, sexuelle Gewalt, sexueller Missbrauch 👍 4

„Auf Twitter berichteten Zehntausende von Frauen unter #Aufschrei über Erfahrungen mit sexuellen Übergriffen.“

07 Sep, 2020 in Allgemein 👍 4

Warum die Online-Fassung dieses Lexikons notwendig geworden ist

06 Sep, 2020 in Peritexte 👍 24

ANKlickBARE ÜBERSICHT ALLER LEXIKON-EINTRÄGE

05 Sep, 2020 in Peritexte 👍 9

Hintergrund dieses Lexikons: Wie

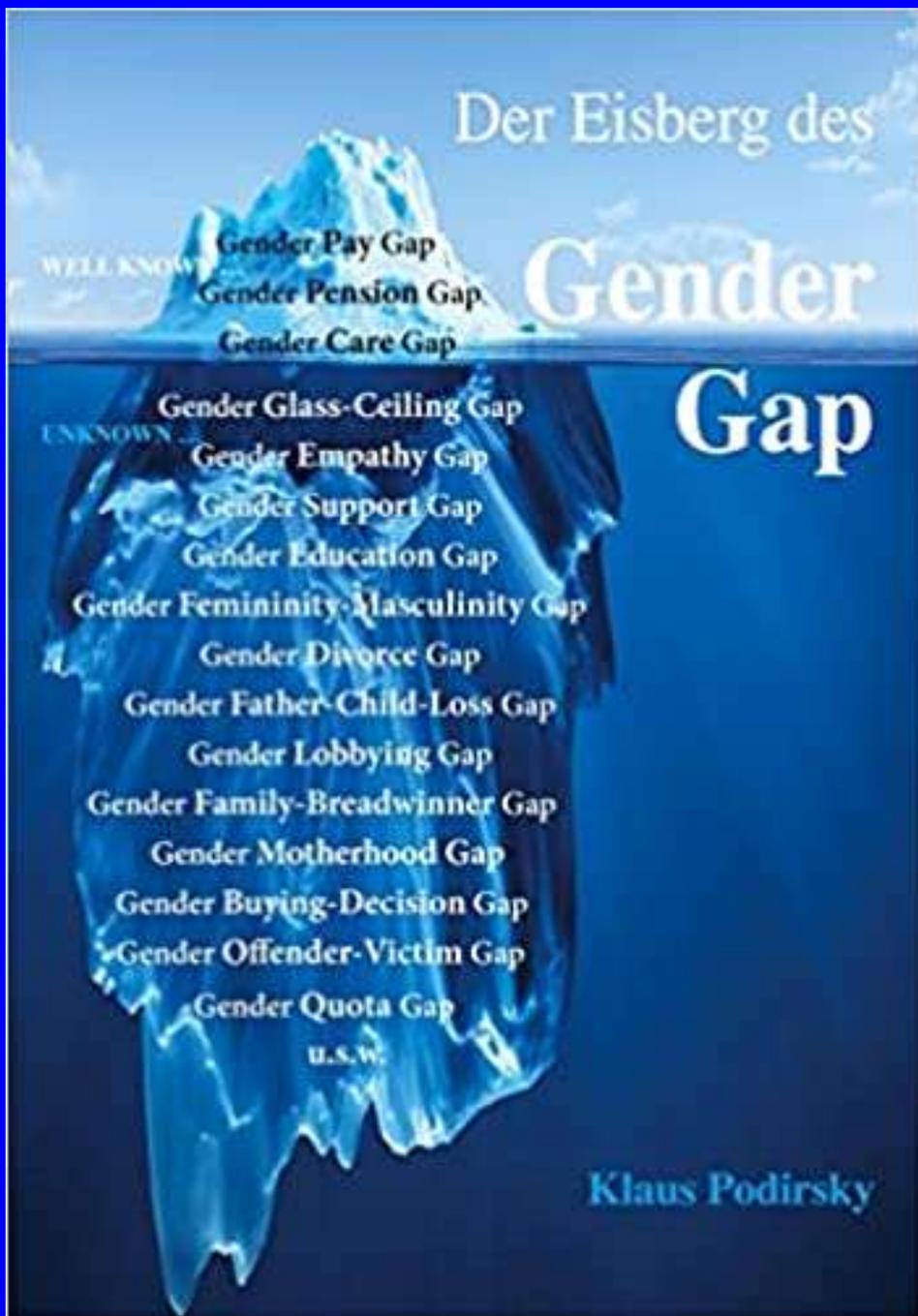
Stichwörter

Abtreibung Belästigung Beruf Depressionen
Diskriminierung Diversity Feminismus
Frauenfeindlichkeit Gehalt Geschlechterrollen Gewalt
Gleichberechtigung Grundgesetz Hochschulen Internet
Jungen Krieg Kriminalität Menschenrechte Mädchen
Online-Mobbing PC-Spiele Peritexte Politik
Pornographie Prostitution Quote Schlampe Schule
Schönheit Sexarbeit Sexismus Sextourismus
sexuelle Gewalt sexueller Missbrauch Stalking Säure
Testosteron toxische Männlichkeit Trummerfrauen
Universitäten Vergewaltigung Videospiele Vorgesetzte
Väter

Weiterführende Links



<https://feministischeirrtuemer.de/>



53 Gender Gaps

Gender Pay Gap

Süddeutsche Zeitung 29. August 2015

Britische Studie: Junge Frauen verdienen besser als Männer

ZEIT ONLINE 1. Oktober 2022

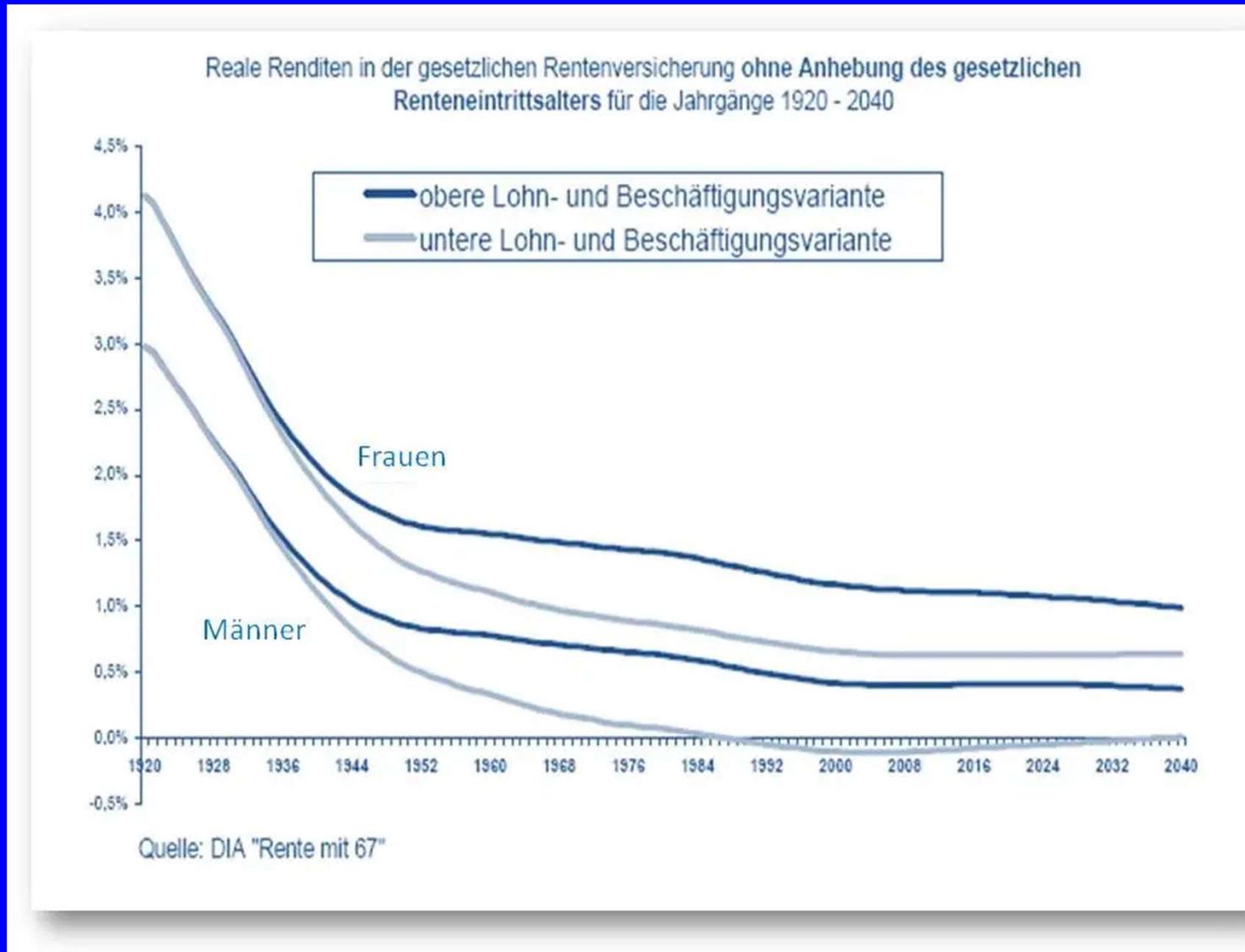
Gender Pay Gap: Frauen in Ostdeutschland verdienen mehr als Männer

Die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern ist im Osten groß. Das Ungewöhnliche daran: Männer verdienen hier weniger als Frauen.

Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung 2014: Männer verlieren deutlich mehr als Frauen, wenn sie auf eine Teilzeitstelle umsteigen. Sie büßen im Durchschnitt rund zehn Prozent ihres Lohns ein. Für Frauen ist dagegen kein Unterschied feststellbar.

<https://www.wiwo.de/erfolg/beruf/einkommen-teilzeit-ist-fuer-maenner-ein-verlustgeschaeft/10051476.html>, Abruf 14.3.2023

Gender Pension Gap



Ganzer Beitrag unter <https://mandat.de/feministische-mythen/lohndiskriminierung/die-rentenlücke-zu-lasten-von-männern.html>

Gender Care Gap

| Bürgerschaftliches Engagement 2004 | | | |
|--------------------------------------|-----------|--------|--------|
| | Insgesamt | Männer | Frauen |
| Engagementquote | 36% | 39% | 32% |
| darunter: | | | |
| Alter | | | |
| 14 bis 30 Jahre | 35% | 36% | 33% |
| 31 bis 45 Jahre | 39% | 40% | 38% |
| 46 bis 65 Jahre | 40% | 43% | 37% |
| über 65 Jahren | 26% | 33% | 21% |
| Erwerbsstatus | | | |
| Erwerbstätig | 40% | 42% | 37% |
| Arbeitslos | 27% | 27% | 27% |
| Schüler/ Auszubildende/ Studenten | 38% | 40% | 36% |
| Rentner/ Pensionäre | 28% | 35% | 23% |
| Region | | | |
| Westdeutschland | 37% | 40% | 33% |
| Ostdeutschland | 31% | 34% | 28% |

Quelle: Engels 2007, a.a.O., S. 31, nach Gensicke/ Picot/ Geiss 2005, S. 66., Datengrundlage: Freiwilligensurvey 2004.

Tabelle 4: Bürgerschaftliches Engagement

Ganzer Beitrag unter https://mandat.de/wp-content/uploads/2011/01/armutsbericht_erwerbstaetigkeit1.pdf

Wie man Gender Empathy Gap verstärkt

„In Südasien, Afrika oder Lateinamerika müssen Millionen Mädchen arbeiten, während ihre Brüder zur Schule gehen dürfen. Mädchen werden als Kind verheiratet, wie Ware verkauft oder erleiden die grausame Tradition der Beschneidung.“

<https://mandat.de/aktuelles/sos-kinderdoerfer-marginalisieren-gewalt-und-missbrauch-gegen-jungen.html>



SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT

INFORMIEREN

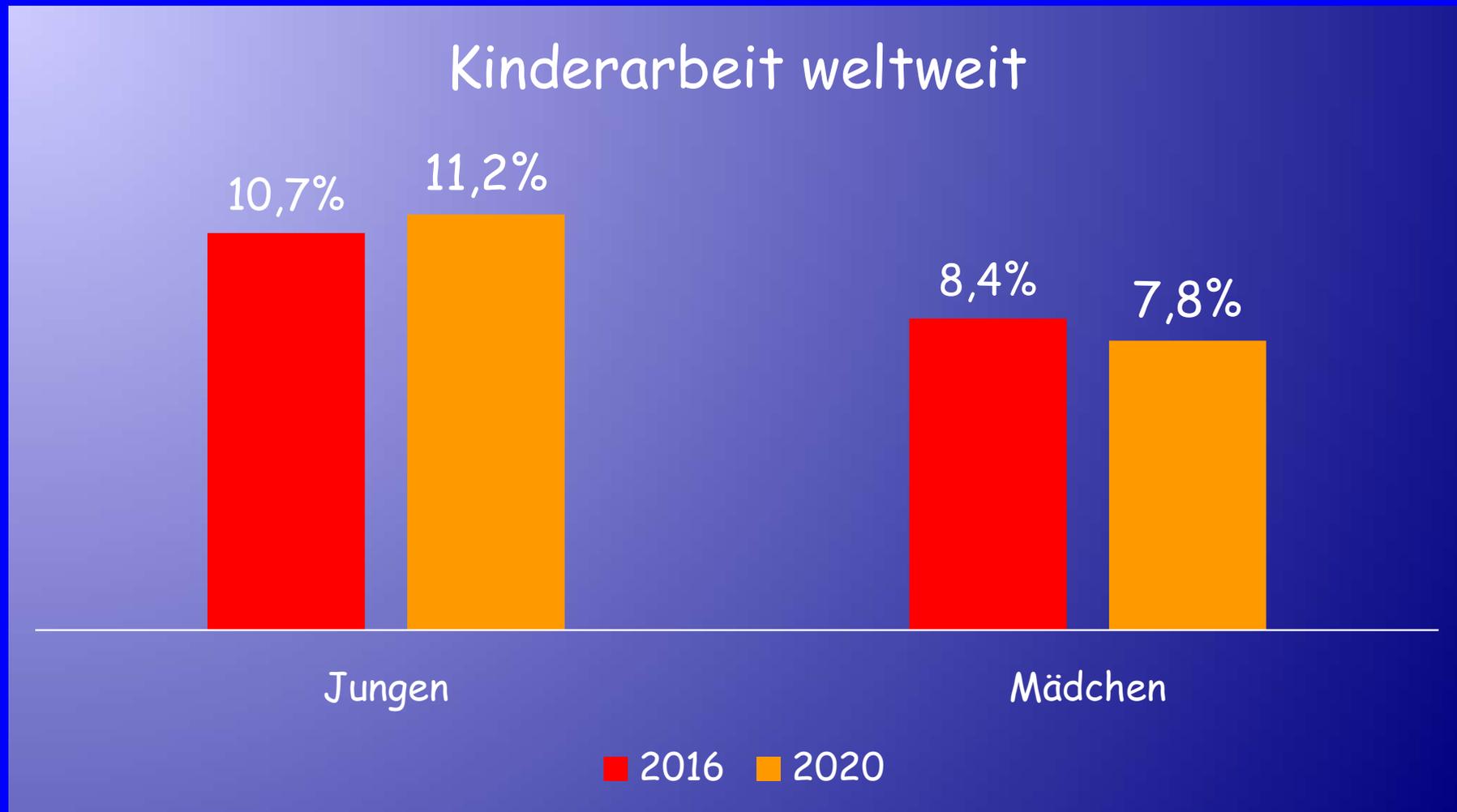
Sind Sie eine Frau? In vielen Ländern und Regionen Afrikas und Südasiens hätten Sie nicht Lesen und Schreiben gelernt - weil Mädchen im Haushalt helfen müssen, während ihre Brüder zur Schule gehen dürfen.

Ohne Bildung sind Kinder gefangen im Teufelskreis der Armut – es sei denn, wir helfen.

Quelle: <https://www.sos-kinderdoerfer.de/informieren/wie-wir-helfen/bildung/schule>, Abruf 15.3.23

Die Fakten

2020 weltweit Kinderarbeit von ca. 97 Millionen Jungen und 63 Millionen Mädchen



35 Prozent der Jungen und 32,8 Prozent der Mädchen können wegen Kinderarbeit nicht zur Schule gehen.

(Quelle: Bericht „Child Labour: Global estimates 2020, trends and the road forward“)

Die Fakten

Heranwachsende Jungen 4 x so oft Opfer eines Tötungsdeliktes wie Mädchen.

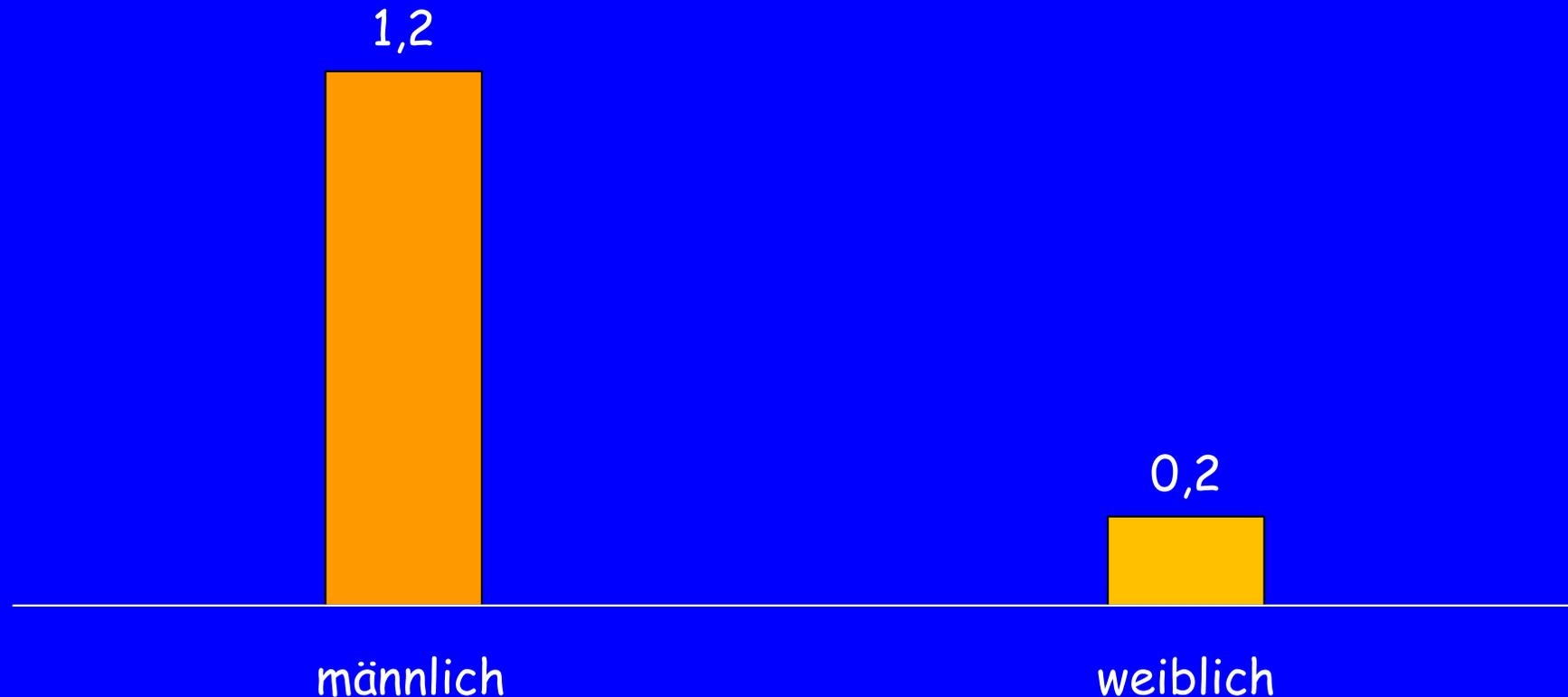
(Quelle: „UNICEF-Report: A FAMILIAR FACE Violence in the lives of children and adolescent“ vom November 2017, S.8)

Jungen weitaus häufiger als Kindersoldaten missbraucht als Mädchen.

(Quelle: Children and armed conflict, 24 August 2017, A/72/361–S/2017/821)

Beschneidung

Von Beschneidung Betroffene (in Mrd.)



<https://www.fulda-mosocho-project.com/beschneidung-genitalverstummelung/zahlenfaktengruende-fgm/>

<https://countrysmeters.info/de/World>

<https://www.tagesspiegel.de/politik/in-den-usa-ist-es-routine-6396283.html>

„In Südasien, Afrika oder Lateinamerika müssen Millionen Mädchen arbeiten, während ihre Brüder zur Schule gehen dürfen. Mädchen werden als Kind verheiratet, wie Ware verkauft oder erleiden die grausame Tradition der Beschneidung.“

<https://www.sos-kinderdoerfer.de/informieren/wie-wir-helfen/kinderrechte/maedchen-foerderung>

Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung von Jungen werden verschwiegen.

Angebliche Privilegierung von Jungen wird konstruiert.

Empathie für Jungen wird verringert, hier sogar Antipathie erzeugt

Empathie für Mädchen verstärkt

-> Gender Empathy Gap

Wir spenden lieber, wenn wir wissen, dass Jungen nicht davon profitieren

Minimierung Geschlechterdifferenzen als Gender Empathy Gap

Die erfundenen toten Soldatinnen

Ursula von der Leyen als Bundesverteidigungsministerin im November 2014 in der ZDF-Sendung "Berlin Direkt":

In Afghanistan sind Männer und Frauen gefallen, weil sie sich eingesetzt haben, die Freiheit, die Demokratie, die Wahrung der Menschenrechte zu verteidigen.

Zum Zeitpunkt dieser Aussage waren in Afghanistan 54 männliche und 0 weibliche Bundeswehrsoldaten im Rahmen ihres Einsatzes ums Leben gekommen.

<https://mandat.de/geschlechterpolitik/ursula-von-der-leyen-die-anti-empathin-auf-dem-eu-thron.html>

2. Arbeitsbedingungen der Bauarbeiter*innen

Nicht nur Korruption ist ein Kritikpunkt der WM: Auch die Arbeitsbedingungen auf den Baustellen der Stadien werden stark diskutiert.

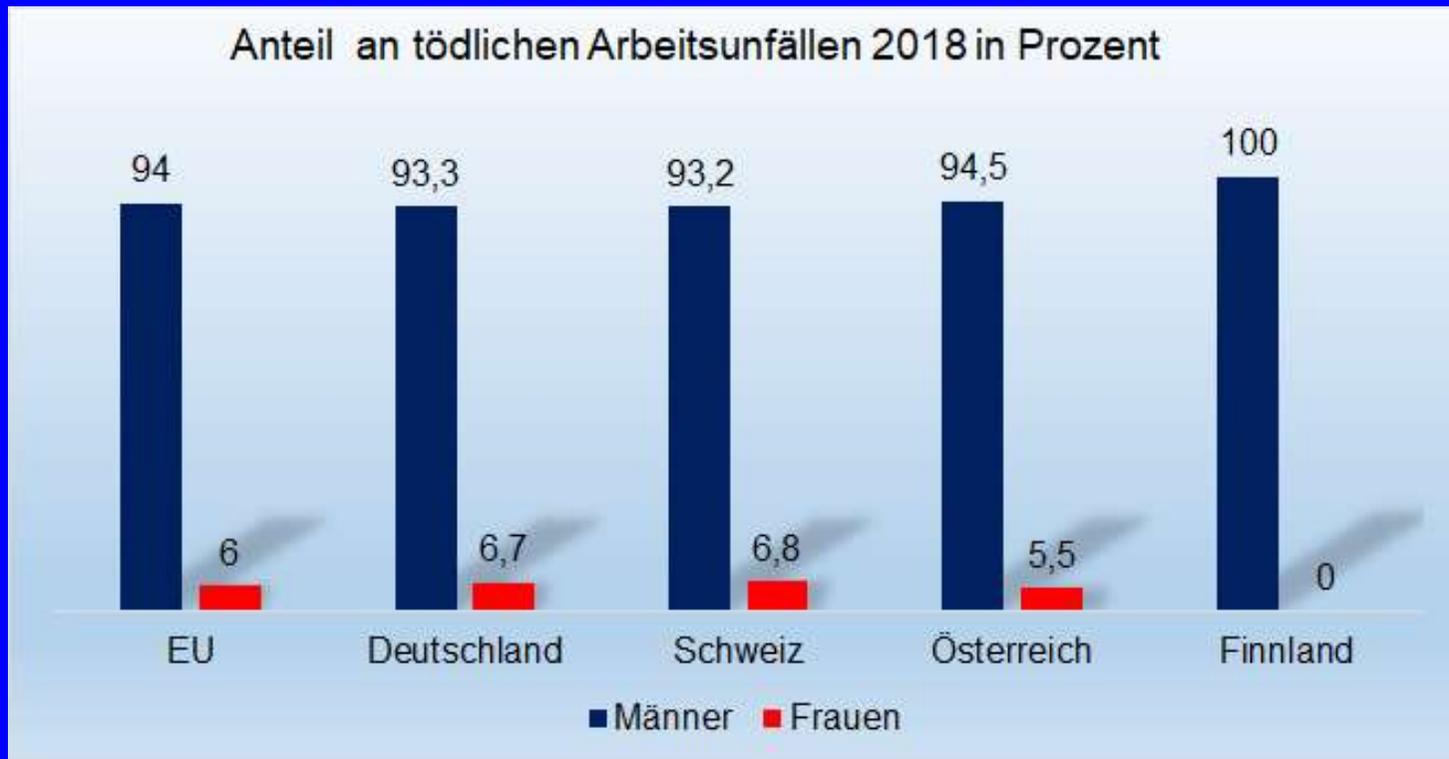
Das Wort Freiheit kennen Arbeiter*innen aus Katar vermutlich gar nicht. Sobald sie eine Stelle in Katar bekommen und einreisen, wird ihnen ihr Pass entzogen und sie können so nicht mehr aus dem Land ausreisen. In Katar bezeichnet man



Quelle: <https://rgs-news.de/alle-artikel/f/katar--ein-%C3%BCberblick-%C3%BCber-alle-kritikpunkte-an-der-fu%C3%9Fball-wm>, Abruf 16.3.23

UNHCR (Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen) in seinem Fact Sheet zu Katar vom 16. May 2022 zu Katar:

Katar ist einer der größten Geber in der Golfregion. Seit 2019 rangiert Katar unter den zehn größten Pro-Kopf-Gebern des UNHCR weltweit.



<https://www.who.int/news/item/16-09-2021-who-ilo-almost-2-million-people-die-from-work-related-causes-each-year>

„All societies that have survived have survived based on their ability to prepare their sons to be disposable, in war and at work—and therefore as dads.“

Warren Farrell, *The Myth of Male Power* (1993), Part 1: The Myth of Male Power

Wissenschaft und Gender Empathy Gap

Alexander W. Cappelen, Ranveig Falch and Bertil Tungodden, March 1, 2019: The Boy Crisis: Experimental Evidence on the Acceptance of Males Falling Behind

Probanden werden zwei Arbeitnehmer präsentiert, die für denselben Auftrag unterschiedlich bezahlt werden. Dem produktiveren Arbeitnehmer (der Gewinner) wird mehr bezahlt als dem weniger produktiven Arbeitnehmer (dem Verlierer). Die Probanden sollten dann eine Entscheidung zu treffen, ob das Einkommen zwischen dem Gewinner und dem Verlierer umverteilt werden soll.

Die Probanden interpretieren einen männlichen Verlierer im Gegensatz zu einem weiblichen Verlierer öfters als jemanden, der weniger Anstrengungen unternommen hat und deshalb gerechterweise weniger erhält.

Die Daten zeigten eine geschlechtsspezifische Voreingenommenheit gegenüber leistungsschwachen Männern.



Gender Empathy Gap

Jampol & Zayas, 2017

People adjust essay performance evaluations upward when they learn the writer is female (Menschen passen die Leistungsbewertung von Aufsätzen nach oben an, wenn sie erfahren, dass die Autorin weiblich ist)

Die Forscher baten Teilnehmer Essays zu bewerten und dem Autor ein Feedback zu geben.

Teilnehmer, die danach erfuhren, dass der Verfasser des Aufsatzes weiblich war, korrigierten ihre Leistungsbeurteilung eher nach oben als Teilnehmer, denen gesagt wurde, der Verfasser sei männlich.

Winegard, Clark, Bunnell, & Farkas, 2019

People wish to censor a book that suggests that men evolved to be better leaders than women more than a book that suggests the opposite (Leute wollen eher ein Buch zensieren, das suggeriert, dass Männer sich zu besseren Führungskräften als Frauen entwickelt haben, als ein Buch, das das Gegenteil suggeriert)

Die Teilnehmer wurden gebeten eine Reihe von Texten zu lesen und zu entscheiden, ob der Text zensiert werden sollte (z.B. aus der Bibliothek entfernt oder nicht für den Unterricht genutzt werden darf). Bei der einen Gruppe wurde in einer Passage argumentiert, dass Männer bessere Führungskräfte seien, bei einer anderen Gruppe wurde argumentiert, dass Frauen bessere Führungskräfte seien.

Die Ergebnisse zeigten, dass die Leute das Buch stärker zensieren wollten, wenn es argumentierte, dass Männer bessere Führungspersönlichkeiten abgeben als Frauen, als umgekehrt.

Voreingenommene Gender Studies

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB),
Lena Hipp,:

Do Hiring Practices Penalize Women and Benefit Men for
Having Children? Experimental Evidence from Germany

**Benachteiligen Einstellungspraktiken Frauen und
begünstigen Männer, wenn sie Kinder haben?
Experimenteller Beweis aus Deutschland**

Einladungen zu Bewerbungsgesprächen



Die Zeit: “Frauen mit Kindern werden seltener zu Bewerbungsgesprächen eingeladen”

Deutschlandfunk: “Mütter werden seltener zu Bewerbungsgesprächen eingeladen”

Die FAZ “Väter hui – Mütter pfui”.

ZDF: “Mütter seltener zu Bewerbungsgesprächen eingeladen”.

In allen genannten Pressemeldungen und Artikeln wird verschwiegen, dass Männer, egal ob mit Kinder oder nicht, seltener zu Bewerbungsgesprächen eingeladen werden als Frauen (egal ob mit oder ohne Kinder)

<https://mandat.de/aktuelles/fake-wissenschaft-zum-frauentag-diesmal-wissenschaftszentrum-berlin-fuer-sozialforschung-wzb.html>

ZDF behauptet sogar:

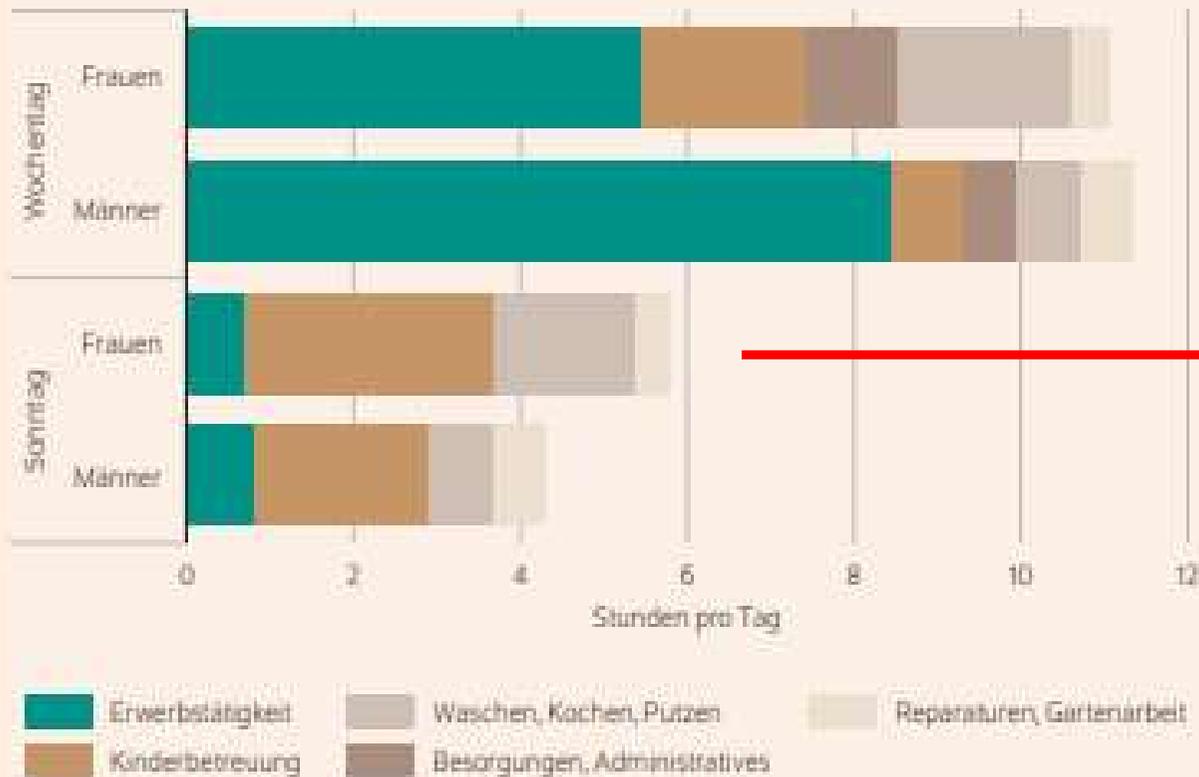
„Danach werden Mütter seltener zu
Bewerbungsgesprächen eingeladen als
Männer.“

„Sonntag ist der Tag der Herren“

Claire Samtleben, DIW, Pressemeldung vom 6.3.2019 „*neue Erkenntnisse zur Benachteiligung von Frauen in Deutschland*“

Abbildung 3

Zeitverwendung von Männern und Frauen an Werktagen und Sonntagen In Stunden pro Tag



18 Minuten Mehrarbeit
von Männern

102 Minuten Mehrarbeit
von Frauen

$6 \times 18 \text{ Minuten} = 108 \text{ Minuten}$

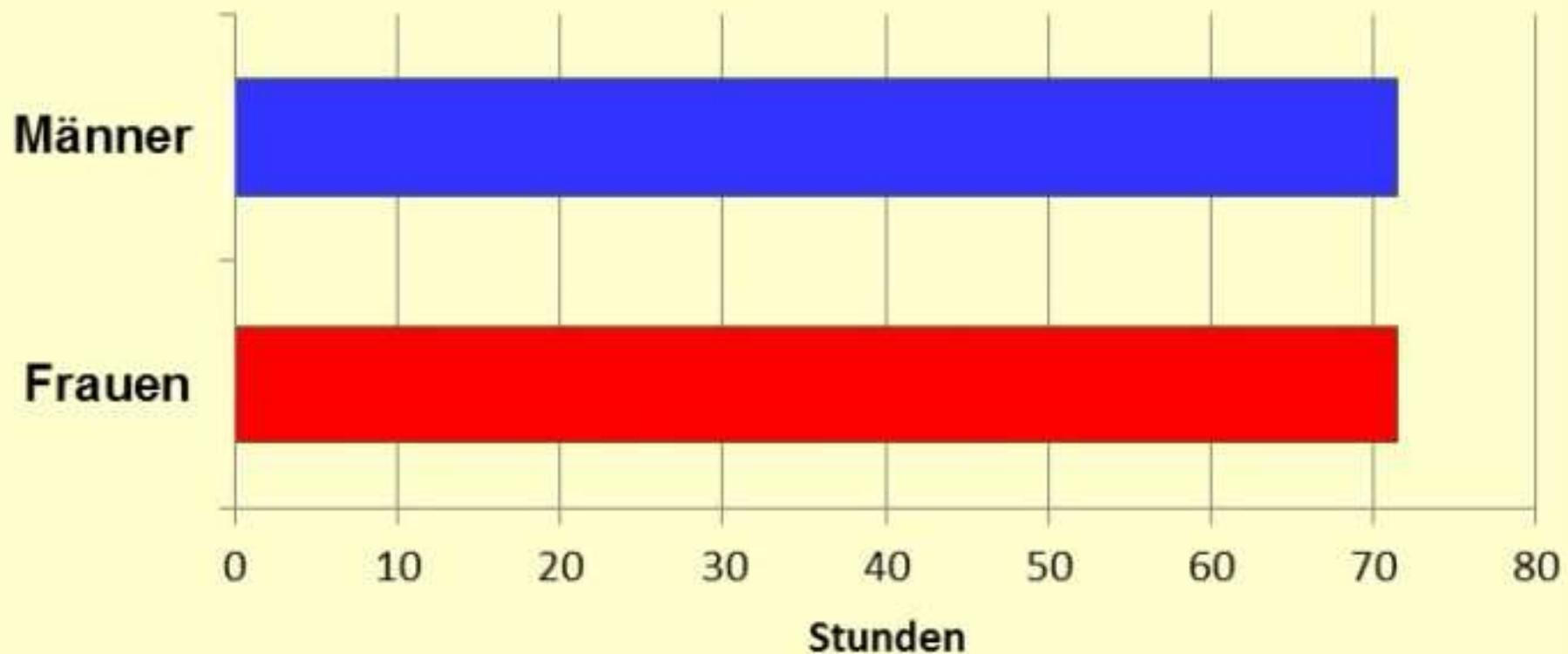
$1 \times 102 \text{ Minuten} = 102 \text{ Minuten}$

Anmerkung: Alterspflege wurde nicht mit aufgenommen, da Fallzahlen und verwendete Stunden im verwendeten Sample sehr gering waren, es wurde die Welle v32 des SOEP verwendet, da in v33 keine Angaben für Sonntage enthalten sind; n= 2041.

Quelle: SOEP v32 (2015); eigene Berechnungen.

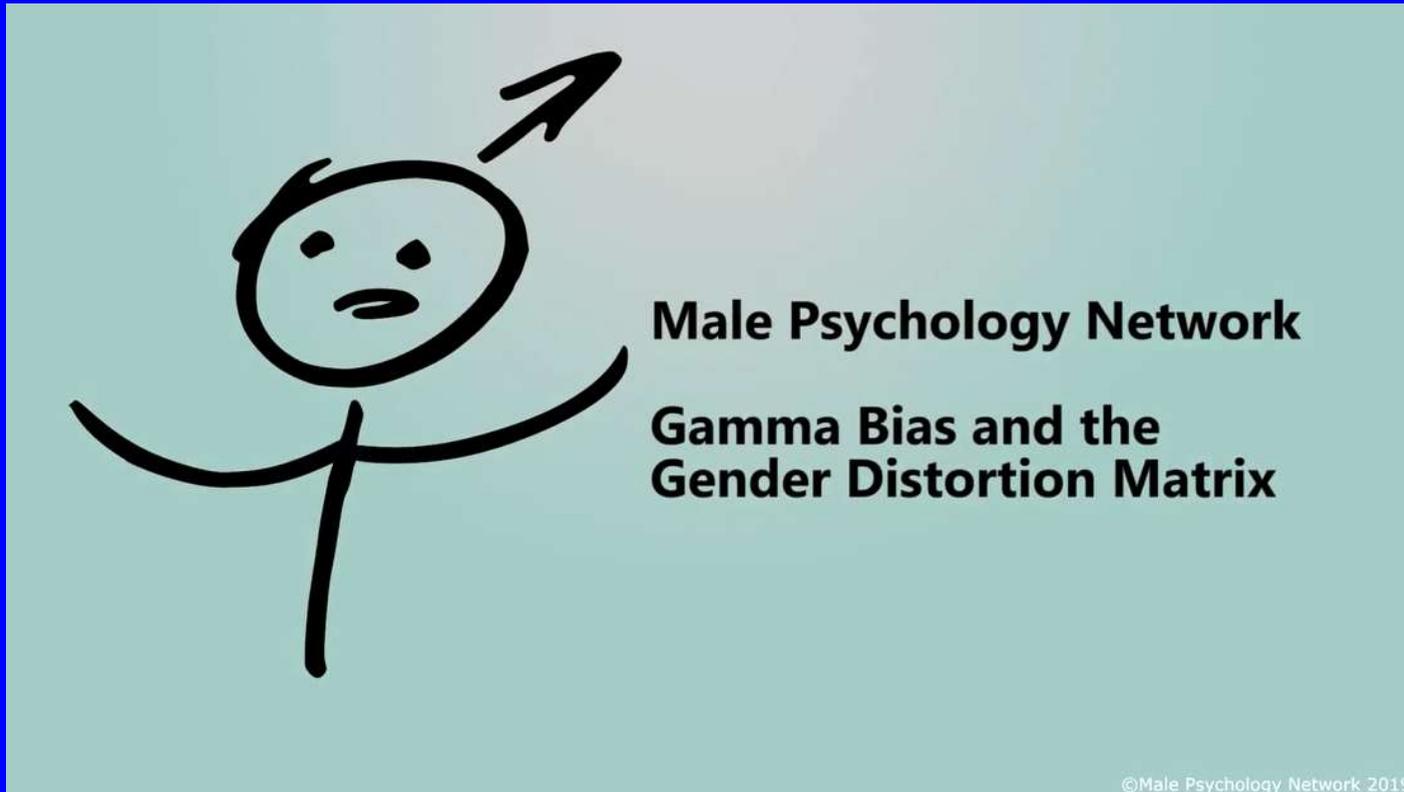
© DIW Berlin 2019

Wöchentliche Gesamtarbeitszeit



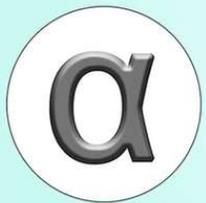
<https://mandat.de/medien/statistische-trickserei-bei-gender-studies-am-beispiel-diw-haushaltsstudie.html>

Gamma-Bias



Martin Seager & John Barry

<https://www.youtube.com/watch?v=LHYRYKCIDxk&t=598s>



The *magnification* of gender differences



The *minimisation* of gender differences



The combined and simultaneous *minimisation* and *magnification* of gender differences

- Männerprivilegien, auch erfundene Privilegien (SOS Kinderdorf) erhöht, und Frauenprivilegien marginalisiert
- männl. Opfer Männer verschweigt und nur weibliche Opfer thematisiert
- Weibl. Care-Arbeit

- Bauarbeiter:innen
- Afghanistan-Gefallene (von der Leyen)
- Männl. Care-Arbeit

- Weibl Care-Arbeit

- Bauarbeiter:innen
- Afghanistan-Gefallene (von der Leyen)
- Männl. Care-Arbeit

Männer als Täter
Weibliche Täter tabuisiert

| | | |
|----------------------|----------------------|-----------------------|
| | GOOD | HARM |
| DO (active) | CELEBRATION F - m | PERPETRATION M - f |
| RECEIVE (passive) | PRIVILEGE M - f | VICTIMHOOD F - m |

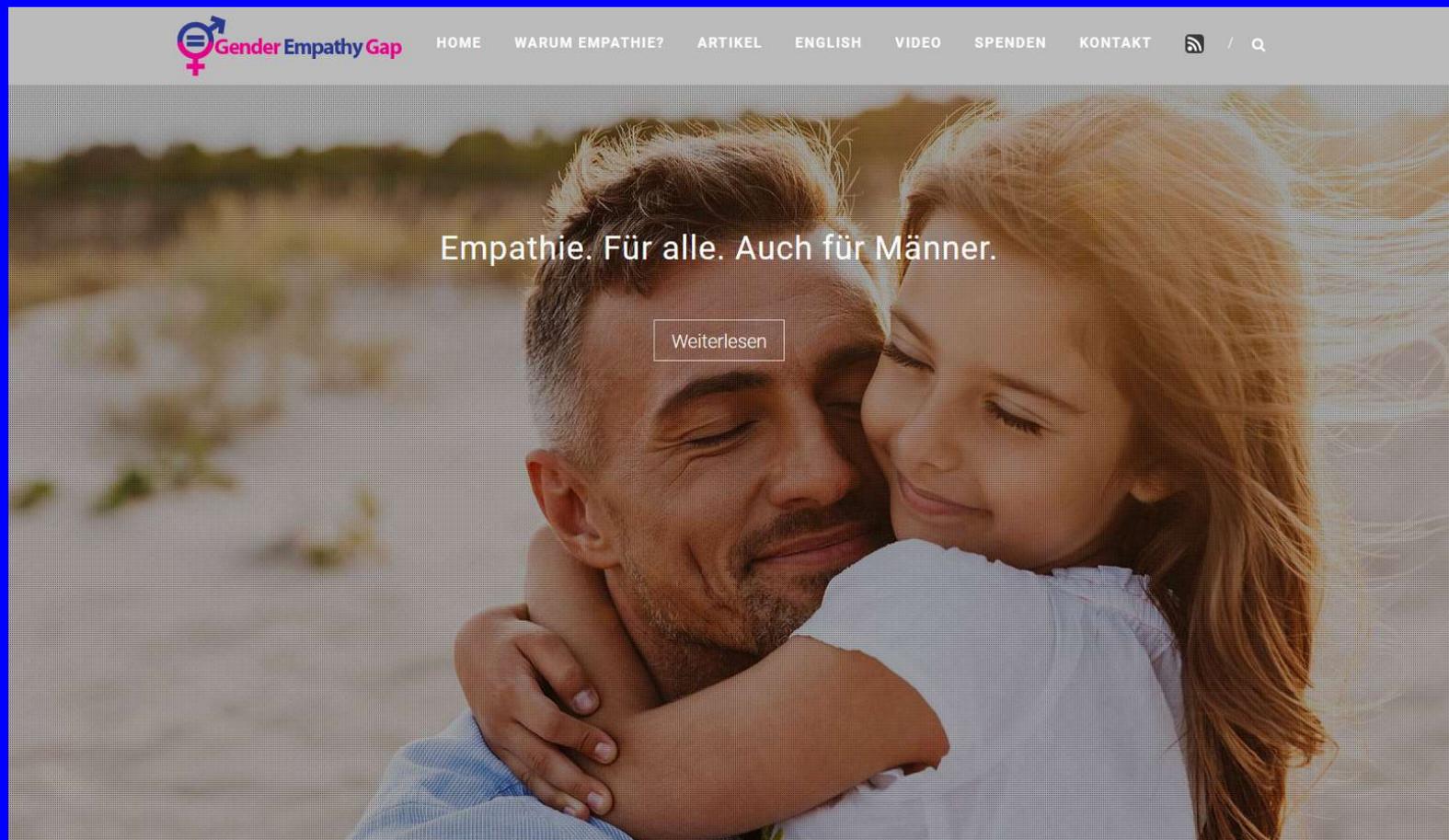
- Auch erfundene Privilegien (SOS Kinderdorf)

- Benachteiligungen, Opfer Männer marginalisiert
- „Eigene Schuld“

Gender Empathy Gap-Seite und Gender Empathy Gap-Day am 11. Juli

https://genderempathygap.de/?utm_source=mandat&utm_medium=banner&utm_campaign=geg_2020

Idee von Gunnar Kunz; Umsetzung MANNdat



Warum 11. Juli?

**Gedenktag Massaker von
Srebrenica**

Srebrenica

Protagonisten

General Philippe Morillon, Kommandant der UNPROFOR in Bosnien

Ratko Mladić war bosnisch-serbischer General und von 1992 bis 1996 Oberbefehlshaber der Vojska Republike Srpske.

Slobodan Milošević war Präsident der Republik Serbien

<https://mandat.de/geschlechterpolitik/das-massaker-von-srebrenica-1-1993-der-prolog-zum-menschenrechtsversagen.html>

Jugoslawien-Krieg

Srebrenica (Bosniaken) wurde belagert von bosnisch-serbischen Truppen

12. März 1993: General Philippe Morillon versichert den Einwohnern öffentlich, Srebrenica werde unter den Schutz der Vereinten Nationen gestellt; die UNO werde Srebrenica und seine Einwohner nicht im Stich lassen.

[Matthias Fink: Srebrenica. Chronologie eines Völkermords, S. 13 f., S. S. 175 f. Datum 12. März 1993 dort S. 206.]

Am 26. März trafen sich Morillon und Ratko Mladić bei Slobodan Milošević in Belgrad.

Lastwagen mit Versorgungsgüter zugestimmt. Auf dem Rückweg sollten ursprünglich nur Kranke und Verwundete mitgenommen werden dürfen, dann Einigung, auch Frauen und Kinder mitzunehmen. Jedoch keine Jungen und Männer von 15 bis 60 Jahren.

(Quelle: Matthias Fink: „Srebrenica – Chronologie eines Völkermords“, Hamburger Edition HIS Verlagsges.mbH; 2015, S. 186)

**Danach beruhigte sich
die Situation vorerst
bis 1995**

Im Juli 1995 wurde die „Schutzzone“ von den Truppen von Ratko Mladić eingenommen.

Frauen wurde evakuiert.

Innerhalb von 4 Tagen wurden rund 8.000 Jungen und Männer zwischen 13 und 78 Jahren umgebracht.

Es war das schlimmste Massaker auf europäischem Boden seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs

– in einer Schutzzone der UN

- unter der Anwesenheit von niederländischen Blauhelmsoldaten, die nicht in der Lage waren, das Verbrechen zu verhindern.

<https://manndat.de/gender-empathy-gap/das-massaker-von-srebrenica-2-1995-das-menschenrechtsversagen-der-weltgemeinschaft.html>

Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, 10. 12. 1948

Artikel 2 (1) Abs.1: Jeder hat Anspruch auf alle in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten, ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach ... Geschlecht,

Artikel 3 Jeder hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.

<https://www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf>

Realität:

Teilung der Menschenrechte in einen schützenswerten weiblichen Teil und einen weniger schützenswerten männlichen Teil

Aus Menschenrechten werden Frauenrechte

Gender Empathy Gap Day

11. Juli

<https://mandat.de/>

Der Männerblick auf die Geschlechterpolitik



Ja, alles in Ordnung, General.
Sie massakrieren nur Männer.